



KOMPASS



TOURGUIDE

№ 2562

Europäische Fernwanderwege

European long-distance hiking trails

12 E-Wege 1 Europa

12 E-paths 1 Europe

TOUR GUIDE

- Inspiration
- Streckeninfos / Trail info
- Jugendherbergsverzeichnis
Youth hostel directory



Mit allen Jugendherbergen entlang der Fernwege
Offizielle Karte der Europäischen Wandervereinigung



European Hiking Federation
Hiking Europe

Die KOMPASS-Fernwegekarte – Für alle Kilometersammler, Entdecker und Genießer

Vom Nordkap bis nach Kreta und vom Atlantik bis zu den Karpaten und dem Schwarzen Meer. Entlang der Küste, durch bewaldete Täler und über ausgesetzte Bergrücken, vorbei an Kultur- und Naturschätzen. Die Europäischen Fernwanderwege (E-Wege) verbinden Europa, von Nord nach Süd und von Ost nach West. Sie bieten interkulturelle Erlebnisse über die Grenzen hinweg. Sie verbinden Menschen und sind Pfade für Frieden, Verständnis und Einheit. Gleiches gilt für die Jugendherbergen am Wegesrand. Sie stellen sichere und moderne Unterkünfte dar.

Die E-Wege verlaufen auf bestehenden nationalen oder regionalen Wanderwegen mit eigener Kennzeichnung. Es wurde vereinbart, sie auch mit einer einheitlichen Markierung zu kennzeichnen: einem blauen Schild mit den gelben Sternen Europas, in dessen Mitte sich der Buchstabe E und die entsprechende Nummer des E-Weges befinden. Häufig ist dies bereits umgesetzt. Die E-Wege sind sozusagen das Rückgrat der europäischen Wanderwege und ihre Vielfalt ist enorm. Da hilft nur eins – selbst aufbrechen und erleben!

Ein Wanderleben – die Auszeit vom Alltag und mit Sicherheit ein Erlebnis voller Erinnerungen. Egal, ob nur für

wenige Kilometer mit der Familie, als einwöchige Auszeit, oder als mehrmonatige Reise für erfahrene Wanderer. Fällt der Entschluss einen der europäischen Fernwanderwege zu entdecken, sind vielfältige Eindrücke garantiert. Sie sind für alle, die ein eindrucksvolles Wandererlebnis suchen. Die Gesamtlänge jedes einzelnen Weges ist beeindruckend. Klima-, Landschafts- und Ländergrenzen sind keine Hindernisse, im Gegenteil. Sie wollen überwunden werden. Bei der Auswahl der passenden Tour hat jeder seine eigenen Kriterien und Erwartungen. Damit das Erlebnis gelingt und Erinnerungen für die Ewigkeit bleiben, arbeiten wir mit Leidenschaft, Kompetenz und zahlreichen Helfern an unseren Produkten. Dieses Set „Europäische Fernwanderwege“ ist Teil unserer Wanderkarten-Reihe und in Zusammenarbeit mit der **Europäischen Wandervereinigung** (ERA-EWV-FERP) und dem **Europäischen Jugendherbergensverband** (EUFED) entstanden. Bestimmt für all jene, die aus dem Alltag ausbrechen und sich neuen Herausforderungen stellen wollen. Enthalten ist eine Übersichtskarte der 12 europäischen Fernwanderwege im Maßstab 1 : 4.000.000 und ein beschreibender Tour-Guide. Die perfekte Entscheidungs- und Planungshilfe.



Die Darstellung der einzelnen **E-Wege** in der Karte erfolgt durch eine eindeutige Nummerierung und individuelle farbliche Liniensignatur. Damit lassen sich die Fernwanderwege deutlich vom Ausgangspunkt bis zum Ziel nachverfolgen. Bereits existierende Wegabschnitte werden als durchgehende Linie abgebildet, geplante Strecken sind strichliert. Die punktierte Liniensignatur zeigt verbindende Wegabschnitte. Sie sind nicht offiziell bzw. stellen sie Strecken dar, die auf den Daten von Individualreisenden basieren und zeigen somit, wie diese die bereits realisierten Abschnitte auf ihren Wanderungen miteinander verbunden haben. Das Ergebnis ist in den meisten Fällen ein vom Start bis zum Ziel durchgehender Fernwanderweg.

Die **Jugendherbergen** werden mit ihrem offiziellen Symbol verortet. Maßstabsbedingt erfolgte dabei eine Generalisierung. Eine vollständige Auflistung der im Umkreis von 2 km entlang der E-Wege existierenden Jugendherbergen findet sich im Anhang. Des Weiteren ist im Tour-Guide eine kompakte Beschreibung des individuellen Wegecharakters samt Basisdaten sofort greifbar. Weitere Informationen zu Wegeverlauf und Charakter sowie zu allen Jugendherber-

gen finden sich immer aktuell auf den Internetseiten unserer Partner.

Den größten Mehrwert bieten die zusätzlich integrierten Informationen. So sind die großen **National- und Naturparks** grün umrandet abgebildet. Außerdem sind **Sehenswürdigkeiten** (wie Schlösser, Kirchen, uvm.), sowie markante und hohe **Gipfel** markiert. Zur Orientierung dienen Gebirgszüge, Landschaftsnamen, Autobahnen und die deutlich beschrifteten Flüsse und Seen.

Lass deiner Vorstellung freien Lauf und den Blick über die Natur- und Kulturvielfalt Europas schweifen. Finde deinen Weg. Starten kannst du möglicherweise sogar vor der eigenen Haustür. Wir wünschen Dir viel Freude auf den kommenden Wandertouren!

Dein KOMPASS-Team

Infos & Updates



The KOMPASS long-distance hiking trail map – for hikers, roamers and explorers

From the North Cape to Crete and from the Atlantic to the Carpathians and the Black Sea. Along the coast, through forested valleys and over exposed mountain ridges, past culture and natural treasures. The European Long-Distance Paths (E-paths) connect Europe, from north to south and from east to west. They offer intercultural experiences across borders. They connect people and are pathways to peace, understanding and unity. The same applies to the youth hostels along the way. They represent safe and modern accommodation.

The E-paths run on existing national or regional hiking trails with their own waymarking. It was agreed that they would also be marked with a unified mark: a blue sign with the yellow stars of Europe, in the center of which is the letter E and the corresponding number of the E-path. Often this has already been implemented. The E-paths are, so to speak, the backbone of European hiking trails and their diversity is enor-

mous.

Certainly an experience full of memories - It doesn't matter whether it's just a few kilometers with the family, a one-week break, or a trip lasting several months for experienced hikers. If you decide to discover one of the European Long-Distance Paths, a variety of impressions are guaranteed. They are for everyone who is looking for an impressive hiking experience. The total length of each individual path is impressive. Climate, landscape and national borders are not obstacles, on the contrary. They want to be overcome. When choosing the right tour, everyone has their own criteria and expectations. So that the experience is a success and memories last forever, we work on our products with passion, competence and numerous helpers. This set „European Long-Distance Paths – 12 E-paths 1 Europe“ is part of our hiking map series and was created in cooperation with the **European Hiking Federation abbreviations remain** (ERA-EWV-FERP)



and the **European Federation of Youth Hostel Associations** (EUFED). Included is an overview map of the 12 European Long-Distance Paths at a scale of 1 : 4,000,000 and a descriptive tour guide. The perfect decision and planning tool.

The individual **E-paths** are represented on the map by means of clear numbering and individual colored line signatures. This allows the long-distance hiking trails to be clearly traced from the starting point to the destination. Existing route sections are shown as a continuous line, planned routes are dashed. The dotted line signature shows connecting sections of the path. They are not official or they represent routes that are based on the data of individual travelers and thus show how they have connected the sections that have already been realized on their hikes. In many cases, the result is a continuous long-distance hiking trail from start to finish.

The **youth hostels** are located with their official symbol. Due to the scale, a generalization was made. A complete list of the youth hostels within a radius of 2 km along the E-paths can be found in the appendix. Furthermore, a compact description of the individual path cha-

racter including basic data is immediately available in the tour guide (german) or online (english). Further information on the route and character as well as on all youth hostels can always be found on the websites of our partners.

The carefully researched map content offers great added value. The large **national parks and nature parks** are outlined in green. In addition, **sights** (such as castles, churches, etc.), as well as prominent and **high peaks** are marked. Mountain ranges, landscape names, motorways and the clearly labeled rivers and lakes serve as a guide.

Let your imagination run free and let your gaze wander. Hike through the natural and cultural diversity of Europe at your own pace. Find your way. All the best!

Your KOMPASS-Team

Infos & Updates



Europäische Wandervereinigung

Die Europäische Wandervereinigung (EWW) ist eine Vereinigung von Organisationen, die sich mit Wandern in Europa befassen.

Die EWW wurde 1969 in Deutschland von 8 Wandervereinen aus 5 europäischen Ländern gegründet. Erster Präsident der neuen Vereinigung wurde Georg Fahrbach, der überdies auch das Deutsche Jugendherbergswerk führte. Heute umfasst diese Dachorganisation über 60 Wanderorganisationen aus 35 europäischen Staaten. Diese Organisationen haben insgesamt über 2,5 Millionen Einzelmitglieder. Die meisten Mitgliedsorganisationen verfügen über mehr als fünfzig Jahre Erfahrung in der Organisation und Schaffung von Bedingungen zur Erleichterung des Wanderns (die älteste seit mehr als 150 Jahren).

Die wichtigsten Ziele der EWW sind:

- das Wandern und Bergsteigen zu fördern, die Landschaft zu pflegen, die Natur und Umwelt zu schützen,
- die Schaffung und Markierung europäischer Fernwanderwege, der Schutz dieser und anderer interna-

tionaler Fernwanderwege und die Sicherung ihres Fortbestandes,

- Schutz und Weiterentwicklung sowohl der Rechte als auch der Traditionen im Hinblick auf den Grenzübergang in europäischen Ländern und des kulturellen Erbes Europas,
- Bestreben, das Recht auf Zugang zu allem Land zu wahren und dieses Recht dort zu schaffen, wo es bisher nicht gewährleistet war; Dieses Ziel ist dem Schutz der natürlichen Umwelt untergeordnet,
- die gegenseitige Verständigung zwischen den Menschen zu stärken,
- Vertretung der Interessen der Mitgliedsverbände in internationalen Organisationen wie der Europäischen Union und dem Europarat,
- das Bewusstsein der Menschen zu stärken, dass körperliche Bewegung eine der Grundvoraussetzungen für ein gesundes Leben ist.

Im Jahr 2001 begann die europaweite Veranstaltung EURORANDO ihre Tradition. Alle 5 Jahre werden Wanderer aufgefordert, in allen Teilen Europas zu

wandern und sich bei der Abschlussveranstaltung zu treffen, um gemeinsam einen Ort in Europa wandernd zu genießen. Die Europäische Landschaftskonvention zum „Zugang zur Natur“ wurde dem Europarat vorgelegt. Die EWW nimmt seit 2022 am Europäischen Tag der Landschaft teil. Seit 2013 bietet das neue Zertifizierungssystem „Leading Quality Trails - Best of Europe“ den Wanderern die einzigartige Möglichkeit, beim Wandern in der Natur auf qualifizierten Wegen die wunderbaren Landschaften und das kulturelle Erbe des Alten Kontinents zu erleben.

Die EWW veranstaltet den Europäischen Wandertag jedes Jahr am ersten Samstag zwischen dem 23. und 30. September im Rahmen der Europäischen Woche des Sports #beactive. Die EWW hat eine Broschüre zum Thema „Wegmarkierung in Europa“ erstellt, welche unter dem folgenden Link zu finden ist: <https://shorturl.at/OAOqU>

Europäische Fernwanderwege (E-Wege) – eine Idee für Wanderer
Die Fernwanderwege waren „der Vater und die Mutter“ der EWW. Sie sollten

die Völker von Nord nach Süd und von Ost nach West zusammenbringen und „Wandern ohne Grenzen“ ermöglichen. Am 2. Juli 1972 wurden in Konstanz (D) der E1 von der Nordsee bis zum Mittelmeer und der E5 vom Bodensee bis zur Adria eröffnet. 1973 folgte E3, 1974 E2 und 1975 E6.

1989 erfüllte sich mit dem Fall des Eisernen Vorhangs der Traum der EWW. Sie wuchs nicht nur bezüglich auf die Mitgliederzahl, sondern auch auf die Anzahl der E-Wege weiter.

Im Jahr 2004 legte die Europäische Konferenz über Wegemarkierung die allgemeinen Grundsätze für die E-Wege-Markierung fest.

Heute verfügt die EWW über ein Netz von E-Wege, das ganz Europa mit einer Gesamtlänge von mehr als 75.000 km abdeckt. Die Verifizierten E-Wege sind E-Wege, bei denen die Daten von den Mitgliedsorganisationen und der EWW bestätigt und verifiziert werden. Sie können also sicher sein, dass der verifizierte E-Weg eine gewisse Qualität hat und gepflegt wird. Mehr als 80 % der E-Wege sind verifizierte E-Wege. Sie sind in dieser Karte nicht besonders markiert. Für detailliertere Informationen besuchen sie e-paths.org.

Mehr unter: www.e-paths.org
<https://hiking-federation.eu/>



ERA-EWW-FERP



European Hiking Federation

European Hiking Federation (ERA) is an union of organisations which deal with walking in Europe. ERA was founded in Germany in 1969 by 8 walking clubs from 5 European countries. The first president of the new association was Georg Fahrback, who already chaired German Youth Hostels Association too.

Today, this umbrella organisation comprises over 60 hiking organisations from more than 35 European states. These organisations have in total about 2,5 million individual members. Most of the member organisations have more than fifty years' experience in organizing and creating conditions to facilitate walking (the oldest for more than 150 years).

The most important objectives of ERA are to:

- a) Furthering walking and mountain-climbing activities, concern for and care of the countryside, protecting nature and the environment.
- b) Creating and marking European long-distance paths, protecting these and other international paths and safeguarding their continued existence.
- c) Protecting and further developing both rights and traditions with regard to crossing borders in European countries, and Europe's cultural heritage.
- d) Seeking to preserve the right of access to all land, and to create this right where it has hitherto not been guaranteed; this aim is secondary to the protection of natural environment.
- e) Strengthening mutual understanding between people.
- f) Representing the interests of member associations in international organisations such as the European Union and the Council of Europe.
- g) Strengthening the consciousness of people that physical activity is one of the prerequisites for a healthy life.

In 2001, the pan-European event EURORANDO started its tradition. Every 5 years, walkers are invited to hike all

over Europe and to gather at the final event to meet together and to enjoy one place in Europe by walking.

The European Landscape Convention regarding „Access to Nature“ was presented to the Council of Europe, ERA joined the European Landscape Day since 2022.

Since 2012, the new system of certification „Leading Quality Trails – Best of Europe“ offers the hikers an unique possibility to walk in nature on high-qualified trails in order to experience the beautiful landscapes and cultural heritage of the Old Continent.

ERA conduct the European Walking Day every year on the first Saturday between 23 and 30 September as part of the European Week of Sport #beactive. ERA has made a brochure for Waymarking in Europe, which may be found at <https://shorturl.at/OAOqU>

European Long-Distance Paths (E-Paths) – an idea for hikers

The long-distance paths were the „father and mother“ of ERA. The aim was to bring together the peoples from North to South and East to West and to make „walking without frontiers“ possible.

On 2 July 1972, the E1 from the North Sea to the Mediterranean and the E5 from Lake Constance to the Adriatic were opened in Constance (D). In 1973 followed followed E3, E2 in 1974 and E6 in 1975. With the fall of the Iron Curtain in 1989, ERA continued to grow not only in membership, but also in the number of E-Paths.

In 2004, The European conference on Waymarking set the general principles of waymarking on E-Paths.

Today, ERA has a net of 12 E-Paths that covers the whole of Europe with the

total length of more than 75,000 kms.

The Verified E-paths are E-paths, where the data are confirmed and verified by the member organisations and ERA. You can therefore be sure, that the Verified E-path is of a certain quality and is maintained nationally. More than 80% of the E-paths are Verified E-paths. They are not specifically marked in this map, but you may find details at e-paths.org and <https://hiking-federation.eu>.

ERA-EWV-FERP



Jugendherbergen – eine Idee von Wanderern für Wanderer

Die meisten Menschen kennen das Wort „Jugendherberge“ und viele haben schon in Jugendherbergen übernachtet, als Schüler, als Jugendliche, mit Freunden oder mit der Familie, weltweit in über 4000 Häusern in mehr als 60 Ländern.

Nur wenige aber wissen, dass die Idee zu dieser weltweiten Organisation aus der Wanderbewegung entstanden ist. Der deutsche Lehrer Richard Schirrmann hatte 1909 bei einer Wanderung mit seiner Schulklasse in den Sommerferien (!) – überrascht von einem schweren Unwetter und in einer Notunterkunft in der in der Nähe liegenden Schule – die Idee, es müsste in Deutschland überall „Schülerherbergen“ geben, in denen Schüler auf ihren Wanderungen die Natur und Landschaft, ihre Heimat und Deutschland entdecken und dabei für die Nacht sichere und preiswerte Unterkunft finden könnten.

Diese Idee ließ ihn nicht mehr los und so suchte er nach Gleichgesinnten und nach Finanzierungsmöglichkeiten und fand diese bei den Wandervereinen und bei den Kommunen, die ihn unterstützten. Innerhalb weniger Jahre entstand so ein Netz von über 2000 zumeist

kleineren Häusern, die in der Regel von einem Ehepaar, den Herbergseltern, bewirtschaftet wurden und sehr einfach ausgestattet waren: Ein Schlafraum für die Mädchen, ein Schlafraum für die Buben, zwei getrennte Waschräume mit Duschen und Toiletten und ein Speiseraum für Frühstück und Abendessen – das genügte. Denn nach dem Frühstück ging die Wanderung zur nächsten Herberge weiter.

Das im Jahr 1919 gegründete Deutsche Jugendherbergswerk übernahm – in Landesverbänden organisiert – den Aufbau und die Weiterentwicklung dieser Organisation. Jugendherbergen waren und sind aber nicht nur „Schülerherbergen“, sondern waren von Anfang an für die wandernde Jugend (und im Lauf der Zeit auch für erwachsene Wanderer) geöffnet. 1937 wurde der internationale Jugendherbergverband IYHF (International Youth Hostel Federation – heute: Hostelling International) gegründet, denn die Idee und das Beispiel hatten sich inzwischen durch ganz Europa und auch nach Amerika verbreitet.

Mit dem wachsenden Lebensstandard und den höheren Erwartungen und Wünschen der Gäste haben sich auch



die Jugendherbergen verändert: Heute gibt es in fast allen Jugendherbergen neben 4- und 6-Bett-Zimmern auch Doppelzimmer, Dusche und WC im Zimmer ist Standard, Speiseräume, Aufenthalts- und Seminarräume gehören ebenso dazu wie WLAN und ein nahrhaftes, abwechslungsreiches Essen, auch vegetarisch oder unter Berücksichtigung von besonderen Ernährungswünschen der Gäste. Jugendherbergen sind moderne Gästehäuser geworden, in denen man sich wohlfühlt, auch mehrere Tage verweilen und von dort aus wandern kann.

In Europa haben sich die nationalen Jugendherbergverbände im Rahmen des europäischen Jugendherbergverbandes (European Federation of Youth Hostel Associations – EUFED) organisiert und arbeiten so auf europäischer Ebene mit der Europäischen Wander-Vereinigung (ERA-EWV-FERP) zusammen. Diese Karte mit den Jugendherbergen entlang der europäischen Fernwanderwege ist ein Gemeinschaftsprodukt, das erstmals zum 50-jährigen Jubiläum der EWV (in 2019) veröffentlicht wurde.

Wenn Sie auf Ihrer Wanderung in einer Jugendherberge übernachten wollen, empfiehlt es sich, rechtzeitig vorher zu buchen. Alle Jugendherbergen sind über die Website ihres nationalen Verbandes buchbar, zum Teil auch über professionelle Buchungsportale. Sie können auf der Homepage der Jugendherberge die genaue Lage, die Ausstattung und zumeist auch die freien Betten sowie den Preis sehen, in der Regel auch direkt online buchen.

Jugendherbergen - von Wanderern gegründet – sind auch heute noch moderne und zeitgemäße Übernachtungsmöglichkeiten für Wanderer.

Gérard Boby, Präsident der EUFED



EUFED



Youth hostels – an idea from hikers for hikers

Most people know the word „youth hostel“ and many have stayed in youth hostels, as students, as teenagers, with friends or with family, in over 4000 hostels in more than 60 countries worldwide. But only a few know that the idea for this worldwide organization originated from the hiking movement.

The German teacher Richard Schirrmann had the idea in 1909 during a hike with his school class in the summer holidays (!) - surprised by a severe storm and in emergency accommodation at a nearby school - that there should be „student hostels“ everywhere in Germany, where students on their hikes could discover nature and the countryside, their home country and Germany and find safe and inexpensive accommodation for the night.

This idea did not let go of him and so he looked for like-minded people and for financing possibilities and found these with the hiking clubs and with the local authorities who supported

him. Within a few years a network of over 2000 mostly smaller houses was created, which were usually run by a couple, the hostel parents, and were very simply furnished: One bedroom for the girls, one bedroom for the boys, two separate washrooms with showers and toilets and a dining room for breakfast and dinner - that was enough. Because after breakfast the hike continued to the next hostel.

The German Youth Hostel Association, which was founded in 1919, took over - organized in regional associations - the establishment and further development of this organization. However, youth hostels were and still are not just „student hostels“ but were open from the very beginning to the hiking youth (and in the course of time also to adult hikers). In 1937, the International Youth Hostel Federation (IYHF - today: Hostelling International) was founded, because the idea and the example had spread throughout Europe and also to America.



With the growing standard of living and the higher expectations and wishes of the guests, the youth hostels have also changed: Today, almost all youth hostels have double rooms in addition to 4- and 6-bed rooms, shower and toilet in the room is standard, dining rooms, lounges and seminar rooms are part of it as well as WLAN and a nutritious, varied meal, also vegetarian or taking into account special dietary wishes of the guests. Youth hostels have become modern guesthouses, where you can feel comfortable, stay for several days and go hiking.

If you want to stay overnight in a youth hostel on your hike, it is advisable to book well in advance. All youth hostels can be booked through their national association's website, and in some cases through professional booking portals. You can see the exact location, facilities and usually also the free beds and the price on the hostel's website, and mostly you can also book directly online. Youth hostels - founded by hikers - are still today modern and contemporary accommodations for hikers.

Gérard Boby, Pr sident of EUFED

In Europe, the national youth hostel associations have organized themselves within the European Federation of Youth Hostel Associations (EUFED) and thus cooperate at European level with the European Hiking Federation (ERA-EWV-FERP). This map with the youth hostels along the European Long-Distance Paths is a joint product, first published on the occasion of ERA's 50th anniversary in 2019.



E1 Europäischer Fernwanderweg European Long-Distance Path

Nordkap (N) – Göteborg (S) – Aarhus (DK) – Konstanz (D) –
Lugano (CH) – Genova (I) – Catania (I)



Offizielle Länge / Official Length: 7.030 km

Start: Nordkap (NO)

Ziel / End: Catania (IT)

Updates &
Translation



DER TRAIL | Der rund 7.200 km lange Fernwanderweg E1 führt vom nördlichsten Punkt Europas bis zur Mittelmeerküste Siziliens. Davon sind zwei Drittel des Weges markiert, in einigen Ländern ist er Teil anderer überregionaler Wanderwege. Auf seinem Weg führt der E1 durch sieben Länder und eine Vielzahl von Landschaften.

Der E1 startet am Nordkap und führt durch die Hochebene von Finnmarksvidda bis Kautokeino. Ab hier folgt er größtenteils dem Nordkalottleden (norwegisch: Nordkallotrutta; finnisch: Kalottiretti), ein internationaler Fernwanderweg, der über eine kurze Passage durch Finnland führt und anschließend mehrere Male

zwischen Norwegen und Schweden hin- und herwechselt, ehe er bei Grøvelsjön Norwegen endgültig verlässt.

In Schweden verläuft der Fernwanderweg ohne eigene Kennzeichnung auf regionalen Wanderwegen lückenlos bis zur Küste und dem dortigen Fährhafen Varberg. Dabei passiert er die Außenbezirke von Göteborg.

Von Varberg setzt man mit der Fähre über das Kattegat ins dänische Grenaa über. Vom dortigen Fährhafen folgt der E1 der Molsroute bis Aarhus. Tief in Jütland trifft er knapp südwestlich von Silkeborg auf den Hæfervejen, Dänemarks bekanntesten Fernwanderweg, und folgt ihm

nach Süden bis Schleswig-Holstein. Kurz vor der deutschen Grenze trifft er auf den E6, mit dem er sich die Route entlang der Ostseeküste bis Güsterteil. Wer hier den Weg etwas abkürzen möchte, kann auch die westliche Variante des E1 wählen. Sie verbindet Schleswig mit Hamburg-Blankenese. Die östliche Variante fällt zunächst mit dem E6, später mit dem E9 zusammen. Hinter Hamburg trifft der Fernwanderweg auf die malerische Lüneburger Heide, nach deren Durchquerung er Celle und in weiterer Folge das Weserbergland erreicht. In Hameln trifft man auf den E11. Bevor man über den Großen Feldberg nach Frankfurt am Main kommt, durchläuft der E1 noch den Teutoburger Wald und den Taunus, wo er in Glashütten den E3 kreuzt. Zwischen Frankfurt und Darmstadt folgt eine weitere Flachetappe, ehe der Odenwald mit neuen Anstiegen aufwartet. Der Fernwanderweg führt, nachdem er dem E8 begegnet ist, nach Heidelberg, wo er den Neckar überquert, und verläuft weiter durch den Kraichgau und den Schwarzwald, ehe er hinter dem Titisee Richtung Bodensee und Konstanz abzweigt.

Bei Konstanz verlässt der E1 Deutschland, trifft den E4 und E5 und durchquert die Schweiz. Durch den Thurgau führt er auf das Hörnli. Von dort geht es über Einsiedeln zum Vierwaldstät-

Länderabschnitte

Norwegen
Schweden
Dänemark
Deutschland
Schweiz
Italien



tersee. Über den Gotthardpass und durch das Tessin erreicht man Lugano am Luganersee. In der Schweiz ist der E1 nicht gesondert ausgeschildert.

Nahe Lugano verlässt der Fernwanderweg die Schweiz und erreicht Italien. Von den Ausläufern der Ligurischen Alpen geht es quer durch die Poebene Richtung Genua wo er kurz vor der Hafenstadt noch den E7 kreuzt. Über den Ligurischen Höhenweg geht es nach Zerni und von dort weiter durch die grüne Hügellandschaft der Toskana nach Umbrien. Weiter über den Apennin führt der E1 bis zum Ende des Hauptweges in Sapri, knapp 100 km südlich von Salerno.

Wer den sizilianischen Abschnitt des E1 noch anhängen möchte, muss nach Messina reisen. Von dort führt der Weg Richtung Süden über Catania zum Capo Passero, wo der Fernwanderweg sein endgültiges Ziel erreicht.



Im August und September erblüht die Lüneburger Heide in kräftigem Lila.



Der Luganersee liegt eingebettet zwischen italienischen und Schweizer Alpen.

E2 Europäischer Fernwanderweg European Long-Distance Path

Inverness (GB) – Hoek van Holland (NL) – Antwerpen (B) –
Echternach (L) – Chamonix (F) – Nice (F)



Offizielle Länge / Official Length: 2.967 km

Start: Inverness (GB)

Ziel / End: Nice (FR)

Updates &
Translation



DER TRAIL | Ausgangspunkt des E2 ist die irische Stadt Galway – zumindest laut der Planungen. Das erste Teilstück von Galway südwärts ist jedoch noch nicht ausgebaut. Daher startet der Fernwanderweg derzeit noch in der schottischen Stadt Stranraer und führt von dort in die Hauptstadt der Côte d'Azur – Nizza.

Zunächst leitet der E2 von Stranraer auf dem Southern Upland Way über das gleichnamige Berggebiet in Richtung Osten nach Melrose und weiter über den St. Cuthbert's Way nach Kirk Yetholm, ehe der Weg nach Süden schwenkt, dem Mittelgebirge der Pennines folgend. Hinter Middleton-in-Teesdale teilt sich der Weg, zur Auswahl stehen zwei Varianten. Je nach gewählter Route wird später

der Ärmelkanal von unterschiedlichen Häfen aus gequert und der Fernwanderweg auf dem europäischen Festland von jeweils anderen Hafenstädten aus fortgesetzt (Oostende in Belgien oder Hoek van Holland in den Niederlanden). Erst östlich von Antwerpen, bei Zoersel, treffen beiden Varianten wieder aufeinander.

Zurück nach Middleton-in-Teesdale. Variante 1 startet vom Pennine Way und folgt dann dem Teesdale Way nach Osten bis zur Nordseeküste. Entlang der Küste geht es weiter auf dem Cleveland Way durch den North York Moors National Park mit bis zu 200 m hohen Kliffs. Anschließend wandert man auf dem Yorkshire Wolds Way, der wieder ins Landesinnere führt, dann auf dem Viking Way vorbei an den



Steinmauern durchziehen die sattgrünen Schafweiden der Yorkshire Dales.

Resten prähistorischer Siedlungen und weiter auf dem Hereward Way. Der Fen Rivers Way endet schließlich in der sehenswerten Universitätsstadt Cambridge. Weiter verläuft der E2 auf dem Icknield Way Path, der oft als „älteste Straße Britanniens“ bezeichnet wird. Viele archäologische Stätten entlang dieser prähistorischer Wege zeugen von seiner langen Geschichte. Auf dem Stour Valley Path geht es am River Stour entlang teils durch geschützte Landschaften. Mit dem Essex Way endet die Teilstrecke des Vereinigten Königreichs in der Hafenstadt Harwich, mit der Fähre geht es nach Hoek van Holland. Wieder europäisches Festland unter den Füßen werden die Niederlande auf dem Deltapad erkundet, der den Wanderer zur belgischen Grenze bei Bergen op Zoom bringt. Kurz darauf trifft man auf die Alternativroute.

Für diese, die längere Variante 2, geht es gedanklich wieder zurück nach Middleton-in-Teesdale auf den Pennine Way. Er zählt zu den bekanntesten Wanderwegen Englands und verläuft von Norden nach Süden durch die Pennines und passiert dabei den Yorkshire Dales National Park mit seinen Flusstälern und streift kurz auch den Peak District National Park im Osten von Manchester. In Richtung Birmingham leitet nun der Staffordshire Way, der bald aber verlassen

Länderabschnitte

Großbritannien
Niederlande
Belgien
Luxemburg
Frankreich
Schweiz



wird, um auf dem Heart of England Way durch das mittelenglische Tiefland weiter zu wandern. An ihn schließen der Oxfordshire Way und der Oxford Canal Walk zur bekannten Universitätsstadt Oxford. Richtung London folgt man dem Thames Path entlang der Themse. Am Weg liegt Schloss Windsor, eine der offiziellen Hauptresidenzen der britischen Monarchen. Die englische Hauptstadt wird auf dem North Downs Way im Süden umrundet, ehe es über Canterbury zum Hafen von Dover geht. Die einstige Direktverbindung von Dover ins belgische Oostende, wo der E2 das Festland erreicht, verkehrt aktuell (Stand: 2020) nicht mehr. Eine Alternative ist die Querung des Ärmelkanals nach Calais und von dort die Weiterfahrt nach Belgien. Wer diese Querung gemeistert hat, folgt nun dem GR5A, der nach Antwerpen führt, wo sich alsbald die beiden Varianten nach vielen Kilometern in Zoersel wieder treffen.



Die Weinberge am Genfersee (UNESCO-Welterbe) sind einen Abstecher wert.



Der Blick aufs Mittelmeer an der Côte d'Azur ist der krönende Abschluss des E2.

Nun aber weiter Richtung Süden auf dem GR5 (Grande Randonnée 5), der uns bis zum Mittelmeer mit seinen rot-weißen Markierungen immer wieder den Weg weisen wird. Er zählt zu den beliebtesten Fernwanderwegen Europas. Hier fordert der Weg nach den flachen Etappen den Wanderern wieder etwas mehr ab. Der Verlauf des E2 leitet Richtung Niederlande, biegt aber dann nach Liège ab. Bei Maastricht besteht ein Verbindungsweg nach Aachen, wo man auf dem E8 wechseln kann. Wir aber bleiben auf dem E2, überqueren die Ardennen und erreichen Luxemburg.

Dort hält man sich entlang der luxemburgisch-deutschen Grenze, zunächst am Sentier de l'Our, auf dem wir auf einen anderen Europäischen Fernwanderweg – den E3 – treffen, der nun ein Stück lang die Route mit dem E2 teilt. Es folgen Abschnitte auf dem Sentier Maurice Cosyn bis Echternach, dem Sentier Lower-Sûre und dem Sentier de la Moselle durch eine der schönsten Flusslandschaften Europas, vorbei an lieblichen Rebhügeln. Bei Remerschen trennen sich die beiden Fernwanderwege E2 und E3 wieder. Mit dem Sentier du Sud endet der Streckenabschnitt durch Luxemburg bei Tétange/Rumelange an der französischen Grenze.

Nun gilt es, Ostfrankreich nach Süden zu durchwandern, wobei hier der E2 zu einem guten Teil mit der Strecke des GR5 zusammenfällt. Die Strecke passiert Metz, den Parc naturel régional de Lorraine und verläuft dann auf einer Variante des GR5, dem GR533, durch die Vogesen und den Parc naturel régional des Ballons des Vosges. Das nächste Highlight ist das Jura, das über die Grande Traversée du Jura (GTJ) erkundet wird. Einen kurzen Abstecher unternehmen wir per Schiff über den Genfersee in die Schweiz, dann, wieder auf französischem Boden, ist die Grande Traversée des Alpes (GTA) unsere nächste Teilstrecke, auf der wir auch nach Chamonix gelangen. Einige Naturschutzgebiete liegen noch auf dem Weg zum Mittelmeer, z. B. der Parc national de la Vanoise. Hier gilt es, den Col l'Iseran zu überqueren. Er ist mit einer Höhe von 2.764 m nicht nur der höchste überfahrbare Gebirgspass der Alpen, sondern auch der höchste Punkt dieses Fernwanderweges. Auch der Parc naturel régional du Queyras und der Parc national du Mercantour liegen auf dem Weg. Nun folgt das Finale! Nizza ist erreicht. Die schönen Strände der Côte d'Azur und der Blick aufs Mittelmeer sind ein gebührender Abschied vom E2.

E3 Europäischer Fernwanderweg European Long-Distance Path

Santiago d.C. (E) – Vézelay (F) – Echternach (L) – Fulda (D) – Zakopane (PL) – Ártánd (H) – Nesebâr (BG)



Updates &
Translation



Offizielle Länge / Official Length: 5.280 km

Start: Santiago de Compostela (E)

Ziel / End : Nesebâr (BG)

DER TRAIL | Der E3 ist der zweitlängste Fernwanderweg im Netz der Europäischen Wandervereinigung und führt auf seinem Weg quer durch den Kontinent von Westen nach Osten durch 11 Staaten. Dabei verbindet er die Iberische Halbinsel mit Bulgariens Küste und somit den Atlantik mit dem Schwarzen Meer. Startpunkt des E3 im Endausbau soll das portugiesische Cabo de São Vicente bei Sagres sein, das die Südwestspitze des europäischen Festlandes markiert. Derzeit startet man im weltberühmten Wallfahrtsort Santiago de Compostela.

Die Reise beginnt in Spanien in Santiago de Compostela und damit gleich am wohl bekanntesten Ort der gesamten Tour. Bevor Sie sich auf den Weg machen, ist der Besuch der Kathedrale von Santiago de Compostela mit ihren Reliquien sowie der als UNESCO-Welterbe anerkannten Altstadt eine Pflicht. Dann geht es endlich los auf dem E3, der sich bis Vézelay in Frankreich am klassischen Jakobsweg, dem Camino Francés, orientiert. Wanderern weisen die gelben Muscheln auf blauem Hintergrund bzw. gelbe Pfeile, teils auch die weiß-rote Ausschilde-rungen sowie GR65-Schilder den Weg.

Es geht nun (immer) in Richtung Osten, die ersten Orte entlang der Route sind Ponferrada, León und Burgos. Der Pilgerweg, der auf das 11. Jahrhundert zurückgeht, teilt sich bei Puente de la Reina in zwei Stränge, auf denen die Pyrenäen überquert werden. Variante 1 führt nach Pamplona und erreicht auf dem Col de Bentarte Frankreich. Variante 2 verläuft auf der Strecke des Camino Aragonés über Jaca, ehe es über den Col du Somport nach Frankreich geht.

Wanderer auf der Hauptroute bleiben bis la Roche bei Le Puy-en-Velay weiter auf dem Jakobsweg (GR 65 bzw. Via Podiensis) und besichtigen dabei u. a. den Parc naturel régional des Causses du Quercy. Auf dieser Strecke gibt es eine weitere Variante, die etwas nördlicher über Limoges verläuft und bei Vézelay wieder auf die Hauptroute stößt. Die vom Col du Somport kommende Variante 2 trifft schon früher wieder auf die Hauptroute. Ab Le Puy-en-Velay geht es weiter auf dem GR3 (Vallée de la Loire) weiter, dann folgen GR13 (Traversée du Morvan) und GR1 (Tour de Paris), der die Ile de France umrundet. Mit dem GR12 und dem GR16 erreicht man bei Bouillon die französisch-belgische Grenze.

Wer die französische Hauptstadt auslassen will, wählt die Variante durch die Champagne.

Der belgische Streckenabschnitt auf dem GR16 und GR15 ist vergleichsweise kurz, bei Martelange geht es schon nach Luxemburg, wo sich der E3 (zunächst auf dem Sentier Ardenne – Eifel) entlang der luxemburgisch-deutschen Grenze ein Stück mit dem Fernwanderweg E2 teilt (auf dem Sentier Lower-Sûre ab Echternach und dem Sentier de la Moselle). Bei Schengen trennen sich beide Wege wieder und man überquert die Grenze nach Deutschland.

Nun geht es durchs Saarland und durch Rheinland-Pfalz, wo man den Nationalpark Hunsrück-Hochwald durchläuft. Jetzt stehen ein paar Treffen mit anderen Europäischen Fernwanderwegen an. Nachdem der E8 und der E1 gequert werden, teilt sich der E3 ab Fulda den Teilabschnitt bis Marktredwitz mit dem E6. Alternativ gibt es eine nördlichere Variante über Eisenach, von wo aus man dem Bergwanderweg der Freundschaft Eisenach – Budapest folgt. Bei Rechenberg-Bienenmühle trifft man wieder auf den Hauptweg, der nun durch das Erzgebirge die Richtung des Bergwanderwegs aufnimmt.



Im Riesengebirge liegen die höchsten Erhebungen der Tschechischen Republik.

Länderabschnitte

Spanien
Frankreich
Belgien
Luxemburg
Deutschland
Tschechien
Polen
Slowakei
Ungarn
Rumänien
Bulgarien



Die Grenze zur Tschechischen Republik wird bei Hřensko passiert. Über eine Routenvariante ist es möglich, von Deutschland über Cheb, Karlovy Vary und Děčín zu wandern, um dann bei Hřensko wieder der Hauptroute des E3 zu folgen. In Tschechien trifft der Wanderer dann auf den Europäischen Fernwanderweg E10, ehe er durch Liberec die polnische Grenze ansteuert, die bei Harrachov passiert wird.

Hier erstrecken sich die Nationalparks Krkonošský národní park auf tschechischer und der Karkonosze National Park auf polnischer Seite. Im Auf und Ab läuft man durch das Riesengebirge nach Süden und überschreitet bei Boboszów die Grenze nach Tschechien.



Die Tatra ist das höchste Massiv der Karpaten.

Von Dolní Lipka sind es – noch immer auf dem Freundschaftsweg Eisenach – Budapest – rund 300 km bis Horní Bečva, wo wir an der Grenze zur Slowakei stehen. Nun begleiten uns die Karpaten ein gutes Stück des Weges, in den Bergen steigen die Etappen auf bis zu 1.700 m an, Kondition ist hier gefordert. Nach rund 170 km, auf denen der Národný park Malá Fatra liegt, ist die bei Trstená/Chyžne abermals die polnische Grenze erreicht.

Über die Tatra mit der Stadt Zakopane und den Nationalpark Pieniński Park Narodowy gelangt man nach rund 160 km auf polnischem Staatsgebiet bereits wieder an die nächste Grenze bei Barwinek. Hier geht es in die Slowakei, wo der erste Grenzzort Dukliansky heißt. Von nun an ist Süden die dominierende Richtung des E3. Nach einem kurzen Intermezzo gemeinsam mit dem E8 geht es über Prešov nach Ungarn (Slovenské Nové Mesto/Sátoraljaújhely).

Hier trennt sich der E3 vom Weg der Freundschaft. Dafür treffen wir den Europäischen Fernwanderweg E4 und folgen zeitweise dem Fernwanderweg Alföldi Kéktúra (Blaue Tour „Ungarische Tiefebene“). Am Grenzzort Ártánd verlassen wir Ungarn wieder, um den Weg von der Grenzstadt Oradea durch Rumänien fortzusetzen.

Die Streckenführung durch das Land bis zur Überschreitung der Donau an der Grenze zu Serbien (bei Gura Văii) ist in Planung, derzeit (Stand 2020) allerdings noch nicht vollständig markiert. Die Route soll über die Munții Apuseni durch den gleichnamigen Naturpark und durch den Nationalpark Parcul Național Semenic-Cheile Carașului führen.

In Novi Sip steht der Wanderer auf serbischem Boden. Bis zur bulgarischen Grenze bei Dimitrovgrad vereinigen sich hier der E3, der E4 und der E8 – in der Realität ist dieser Streckenabschnitt jedoch (mit Stand 2020) noch nicht umgesetzt.

Fortsetzung findet der E3 im bulgarischen Kalotina bzw. am nahegelegenen Berg Kom, von wo aus der E3 den Spuren des längsten markierten bulgarischen Wanderwegs, dem Bergwanderweg der Freundschaft Kom – Emine bis ans Schwarze Meer folgt. Dabei geht es teils auf dem Kamm des Balkengebirges entlang. Beinahe 20 Pässe müssen auf dem mit weiß-rot-weißen Balken markierten Weg überwunden werden. Nach knapp 9.900 km ist in der Nähe von Nesebăr mit dem Kap Emine der Endpunkt des E3 am Schwarzen Meer erreicht.

E4 Europäischer Fernwanderweg European Long-Distance Path

Tarifa (E) – Grenoble (F) – St. Cergue (CH) – Budapest (H) –
Beograd (SRB) – Sofia (BG) – Larnaca (CY)



Updates &
Translation



Offizielle Länge / Official Length: 6.817 km

Start: Tarifa (E)

Ziel / End: Larnaca (CY)

DER TRAIL | Der Fernwanderweg E4 ist mit seinen etwa 12.300 km der mit Abstand längste Trail und verbindet Tarifa an der Südwestküste Spaniens mit der Insel Zypern im östlichen Mittelmeer. Auf seinem Weg durch 10 Länder ist die hochalpine Variante durch Österreich nur eines der vielen Highlights, die der E4 bietet. Die Strecke ist bis auf wenige Abschnitte durchwegs gut markiert.

Der E4 startet an der Straße von Gibraltar in Tarifa. Von dort bahnt er sich seinen Weg durch die Berge Andalusiens und die Provinzen Murcia und Valencia Richtung katalonischer Küste. Dabei folgt er teils dem GR7, ehe er nahe Reus nach Osten Richtung Tarragona abzweigt und anschließend östlich von Andorra die Pyrenäen überquert und Frankreich erreicht. Auf dem Teilstück von Tortosa bis Reus teilt er sich nicht zum letzten Mal die Strecke mit dem E7.

In Frankreich verläuft der E4 auf verschiedenen Grand Randonnées, den französischen Weitwanderwegen. In Bourg-Madame startet der E4 seine Reise Richtung Schweiz. Von hier geht es auf dem GR10, dem Pyrenäenhöhenweg, Richtung

Carcassonne im Norden. In den malerischen Weinbergen des Languedoc trifft er erneut auf den Europäischen Fernwanderweg E7, der ihn wieder ein Stück weit begleitet. Nördlich von Nîmes passiert der Fernwanderweg die Grotte Chauvet, eine der weltweit bedeutendsten archäologischen Funde und seit 2014 UNESCO-Weltkulturerbe. Anschließend geht es durch die Berge der Dauphiné über Grenoble weiter bis zur Schweizer Grenze.

Bei Petit Sonnaillé kommt der E4 in der Schweiz an. Gleich hinter der Grenze, kurz vor Saint-Cergue, trifft er auf den Jurahöhenweg, dem der E4 bis Dielsdorf folgt. Entlang der französischen Grenze durchwandert man hierbei vier Naturparks – den Parc Jura Vaudois, den Parc Régional Chasseral, den Naturpark Thal und den Jurapark Aargau, ehe man in Dielsdorf ankommt. Hier verlässt der E4 den Jurahöhenweg und schlängelt sich durch die hügelige Landschaft des Thurgau Richtung Kreuzlingen am Bodensee, wo sich der E4 und der Europäische Fernwanderweg E1 kreuzen. Dort angekommen folgt der E4 dem Bodenseeufer bis Rohrschach und verlässt bei Rheineck die Schweiz Richtung Österreich.

Gleich hinter der Grenze wendet sich der E4 wieder dem Bodenseeufer zu, dem er bis Hard folgt, wo er weiter über Lauterach Richtung Alberschwende führt. Dort angekommen gibt es zwei Möglichkeiten, den E4 zu bewältigen. Entscheidet man sich für die leichtere Nordvariante, folgt der E4 ab Alberschwende dem Maximiliansweg. Dabei passiert er Schloss Neuschwanstein und Hohenschwangau und den Tegernsee. In Bad Reichenhall verlässt er den Maximiliansweg und Deutschland und kommt zurück nach Österreich, wo er die Seenlandschaft des Salzkammerguts durchquert, nördlich das Tote Gebirge streift und immer weiter nach Osten verläuft. In Scheibbs kreuzen sich die Wege des E4 und E6, ehe der E4 über die Wiener Hausberge und entlang der Donau Richtung Neusiedler See weiterzieht. Dort macht er eine Schleife um den See und schließt sich wieder mit der hochalpinen Variante zusammen.

Die zweite Möglichkeit ist die hochalpine Variante, die unter Bergwandernern als eine der schönsten, aber auch anspruchsvollsten Teilstücke der Europäischen Fernwanderwege gilt. Sie erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit; gewisse Passagen können nur bei sicheren Wetterbedingungen absolviert werden. Obwohl es die Streckenführung nicht erfordert, kann bei

Länderabschnitte

Spanien
Frankreich
Schweiz
Österreich
Deutschland
Ungarn
Serbien
Bulgarien
Griechenland
Zypern



entsprechenden Bedingungen alpine Ausrüstung (Steigeisen, Pickel etc.) von Nöten sein. Von Alberschwende geht es Richtung Süden durch den Bregenzer Wald. Den wohl anspruchsvollsten Teil bildet der Lechtaler Höhenweg, dem der E4 von Zürs am Arlberg bis an sein Ende in Leermoos folgt. Von hier kann man entweder den Zugspitzgipfel mitnehmen oder dem Weg unterhalb des Gipfels folgen.

Nach Überquerung des Karwendelgebirges erreicht man den Achensee, wo bereits die nächste Gebirgsüberquerung ansteht – das Rofan. An dessen Ende wartet das beschauliche Städtchen Kufstein, wo auch der Weg für kurze Zeit etwas flacher wird, ehe es ins Kaisergebirge und die Lofe-



Der alpine Abschnitt (hier an der Zugspitze) zählt zu den Highlights des E4.

rer Berge geht. An deren Ende nahe Saalfelden treffen sich der E4 und der E10. Anschließend erwartet Sie die Königsetappe der alpinen Tour. Durch das Steinerne Meer geht es hinauf zum Hochkönig (2.941 m) und zu seinem Gletscher. Bei Gehzeiten von 10–12 Stunden und ohne einer Hütte am Weg erfordert dieser Abschnitt gute Planung. Die Hauptroute führt Sie durch das Dachsteinmassiv Richtung Hallstättersee bis Bad Gaißern. Durch das Tote Gebirge und den Nationalpark Gesäuse führt der E4 nach Eisenerz. Von hier geht es zum Hochschwab (2.277 m) hinauf. Hinter dem Hochschwab mündet der E6 in den E4 ein und begleitet ihn bis zur Hohen Veitsch (1.982 m). Die Raxalpe (2.007 m), der Semmering (950 m) und das Rosaliengebirge sind die letzten Erhebungen, ehe es nach Mattersburg geht, wo die beiden Varianten des E4 wieder zusammentreffen. Ab hier führt der Weg Richtung Süden nach Rattersdorf, wo er die Grenze nach Ungarn überschreitet.

Gleich nach der Grenze erreicht der E4 Kőszeg, von wo er in Richtung Südosten nach Késczthely am Westufer des Balaton (Plattensee) führt. Nach einem Abstecher durch den Nationalpark Balaton felvidéki und anschließendem kleinen Schlenker zurück zum Plattensee geht es nun wieder in nördlicher Richtung der Hauptstadt Budapest entgegen. In Sátoraljaújhely mündet der E4 in den Alföldi Kéktúra. Hier laufen wir gemeinsam mit den Wanderern des E3 bis Ártánd. Auf dem Weiterweg folgt ein kurzes Rendezvous mit dem E7 bei Szeged, ehe wir die Grenze zu Serbien nach Krstur passieren. Ein angedachter Wegverlauf über Rumänien und Bulgarien ist derzeit (Stand 2020) noch nicht umgesetzt.

Stattdessen geht es nun durch Serbien. Quer durch die Vojvodina geht es zielstrebig auf die Hauptstadt Belgrad zu. Immer wieder entlang der Donau

steht als Nächstes die Grenze zu Bulgarien in Gradinja bei Dimitrovgrad auf dem Plan.

Kalotina ist das erste Dorf auf bulgarischer Seite. Bis in die Hauptstadt Sofia existiert (Stand 2020) noch kein ausgewiesener Weg. Hat man dennoch diese Hürde überwunden, so kann man den E4 dann wieder aufnehmen, der nun – gut ausgeschildert – über das Vitoša-Gebirge und durch den gleichnamigen Nationalpark, vorbei an orthodoxen Kloster Rila – Teil des UNESCO-Welterbes – nach Petrovo führt. Im nahegelegenen Kulata gelangen wir an die griechische Grenze.

Hinter Promachonas begleitet der E6 die Route des E4 in Richtung Westen bis Florina, dann schlägt man den Weg Richtung Süden ein. Auch der Olymp, der griechischen Mythologie nach der Wohnsitz der Götter, liegt auf dem Wegverlauf. Weiter wandert man über das Pindosgebirge und die Peloponnes-Halbinsel. Die Fähre bringt Wanderer über die Insel Kreta bis nach Kissamos auf der Insel Zypern. Der letzte Streckenabschnitt des E4 führt in die spektakuläre Samaria-Schlucht und endet offiziell in Larnaka bzw. am alternativ östlichsten Ende der Insel in Zakros.



Kreta ist der letzte Halt vor Zypern.

E5 Europäischer Fernwanderweg European Long-Distance Path

Pointe du Raz (F) – Fontainebleau (F) – Kreuzlingen (CH) – Bregenz (A) – Verona (I)



Updates &
Translation



Offizielle Länge / Official Length: 1.888 km

Start: Pointe du Raz (F)

Ziel / End: Verona (I)

DER TRAIL | Für diesen etwa 4.220 km langen Fernwanderweg schnüren wir die Wanderschuhe an der Atlantikküste, am felsigen Kap der Pointe du Raz. Unser Ziel ist Verona. Auf dem gut ausgeschilderten Weg dorthin werden wir durch Frankreich, die Schweiz, Österreich, Deutschland und Italien wandern.

Pointe du Raz ist der westlichste Festlandpunkt Frankreichs. Hier sind es mehrere Grande-Randonnées-Fernwanderwege, denen der E5 folgt. Auf dem Weg in Richtung Paris auf dem GR34, dem Sentier des Douaniers, liegt gleich einmal der Parc naturel régional d'Armorique. Der nächste

GR-Wanderweg ist der GR 37 (Sentier de l'Arcoat), der in einem Bogen durch die Bretagne an Rennes vorbeiführt. Eine Routenvariante zweigt vor Rennes ab und führt durch das Landesinnere. Wir aber stattdessen dem Ärmelkanal einen Besuch ab, treffen auf den Europäischen Fernwanderweg E9 und wandern von der berühmten Klosterinsel Mont-Saint-Michel auf dem GR22 durch die Normandie mit dem Parc naturel régional du Perche. In Versailles mit dem weltbekanntesten Schloss des Sonnenkönigs Ludwig XIV. sollten Sie unbedingt einen Stopp einlegen. Kulturell bereichert leitet uns der GR11 südlich an Paris vorbei. Bei Fontainebleau kreuzt er den E3.



Pointe du Raz markiert den Anfang des Europäischen Fernwanderwegs E5.

Wir aber halten uns an den GR2 (Traversée de l'île) und folgen der Seine Richtung Dijon. Nun übernimmt der GR7, der Ballon d'Alsace, der uns in die Vogesen und den gleichnamigen Naturpark bringt. Wir treffen auf den Europäischen Fernwanderweg E2, bevor es zur Schweizer Grenze geht. Das Schweizer Jura prägt nun das

Länderabschnitte

Frankreich
Schweiz
Österreich
Deutschland
Italien



Im Sommer stürzen rund 600.000 Liter Wasser pro Sekunde über den Rheinflall.

Landschaftsbild, es geht in Richtung Basel, dann auf der Via Rhodana dem Rhein entlang, der hier die Grenze zwischen der Schweiz und Deutschland markiert. Der Rheinfall bei Schaffhausen, unser nächstes Wasserfällen Europas. Gleich darauf wartet schon der nächste Höhepunkt: der Bodensee. Wir begegnen hier zwei Fernwanderwegen – dem E4, den wir entlang des südlichen Seeufers begleiten, und dem E1, den wir nur kurz kreuzen.

Wir betreten an der Grenze Rheineck/Haißau österreichischen Boden, besuchen Bregenz, um bereits nach wenigen Kilometern hinter Hittisau die deutsche Grenze zu passieren. Das Staufner Haus in der spektakulären Nagelfluhkette gehört bereits zu Deutschland.

Aber auch der deutsche Streckenabschnitt fällt kurz aus und bringt uns über Oberstdorf zur Kemptner Hütte und nach nur 50 km am Unteren Mädelejoch zurück nach Österreich.

Der E5 präsentiert sich mittlerweile als alpiner Wanderweg, es folgt nun

der spektakulärste Teilabschnitt des Wanderwegs. Auf die Allgäuer Alpen folgen die Lechtaler Alpen, unterwegs treffen wir zwischen Memminger Hütte und Zams den E4 wieder. Im Pitztal und später auch im Ötztal prägen erstmals Dreitausender das Panorama. Der höchste Punkt des Fernwanderweges wird am Pitztaler Joch mit 2.995 m erreicht. Am Timmelsjoch wird die Grenze zu Italien gequert.

Noch liegen 270 km bis zu unserem Ziel vor uns. Nun geht es annähernd 1.900 Höhenmeter abwärts ins Passeiertal, genauso rasch aber auch wieder hinauf zur Hirzer Spitze (2.781 m). Vorbei an der Kurstadt Meran wandert man nach Bozen, wo auch der E10 einen Zwischenstopp einlegt. Im Osten sind nun die Dolomiten unser Begleiter. Außerdem liegen noch der Naturpark Trudner Horn, der Kurort Levico Terme und der Parco Naturale Regionale della Lessinia am Weg. In Verona endet die Wanderung nach knapp 4.220 km in Norditalien. Ein Besuch einer Opernaufführung in der weltbekanntesten Arena von Verona ist krönender Abschluss des Europäischen Fernwanderwegs E5.



Die Gletschermilch färbt den Bach am Timmelsjoch grün.

E6 Europäischer Fernwanderweg European Long-Distance Path

Grisslehamn (S) – Stockholm (S) – København (DK) – Goslar (D)
– Koper (SLO) – Alexandroupolis (GR)



Updates &
Translation



Offizielle Länge / Official Length: 3.872 km

Start: Grisslehamn (S)

Ziel / End: Alexandroupolis (GR)

DER TRAIL | Offizieller Beginn des Europäischen Fernwanderwegs E6 ist seit 2014 Grisslehamn in Schweden. Ursprünglich sollte das finnische Kilpisjärvi Ausgangspunkt der Route sein. Allerdings gibt es in Finnland seit 2017 kein offizielles Mitglied in der Europäischen Wandervereinigung mehr und somit auch niemanden, der für die Instandhaltung des Europäischen Fernwanderwegs zuständig ist. Der E6 stellt derzeit eine Verbindung von der Ostsee zum Mittelmeer dar, wo er nach rund 6.000 km im griechischen Alexandroupolis endet.



Die bunten Häuser am Nyhavn gehören zu einem Kulturausflug in Kopenhagen unbedingt dazu.

wegs gut markiert, auf zumeist flachen Pfaden geht es vom Grisslehamner Fährhafen nach Süden, anfangs auf dem Roslagsleden bis Danderyd bei Stockholm. Hier sollte man einige Tage einplanen, um die Altstadt und Sehenswürdigkeiten wie das Vasa-Museum zu erkunden. Von der schwedischen Hauptstadt wandert man über den Särmlandsleden am Nationalpark Tyresta vorbei nach Norrköping, wo man auf den Östgötaleden wechselt. Die weiteren Abschnitte durch die seenreiche Landschaft nutzen die Strecken des Höglandsleden, des Gislavedsleden, des Hallandsleden, des Kust till kustleden und des Nord till Sydleden um mit Malmö Schwedens Süzipfel zu erreichen. Von der drittgrößten Stadt des Landes (alternativ auch von Helsingborg) setzt man über den Öresund nach Kastrup in Dänemark über.

Die reizende dänische Hauptstadt Kopenhagen mit dem beliebten Vergnügungspark Tivoli, den bunten Häusern am Nyhavn und den Königsschlössern ist der nächste Höhepunkt des E6. Der Sjællandsleden führt uns von Kastrup nach Korsør, mit dem Zug kann der Große Belt über die Storebeltbrücke nach Nyborg überquert werden. Wir befinden uns nun auf der

Insel Fünen. Bis Hesselagergård fehlen hier die Markierungen, von dort geht es, wieder ausgeschildert, auf dem Øhavsstien nach Svendborg. Auf die Insel Ærø gelangt man mit dem Boot. Hier folgt das Verbindungsstück von Ærøskøbing bis zum nächsten Hafen in Søby abermals dem Øhavsstien. Erneut geht es über das Meer nach Fynshav auf der Insel Als. Bis Høruphav ist der E6 in diesem Bereich nicht markiert, weiter leiten dann wieder die Schilder des Gendarmstien nach Kruså.

An der Grenze Dänemarks zu Deutschland treffen wir auf den Europäischen Fernwanderweg E1, gemeinsam gehen wir das Stück ab Kupfermühle. Flensburg, Kiel und die Hansestadt Lübeck sind die ersten größeren Ziele in der Bundesrepublik. Noch an der Ostseeküste treffen wir mit dem E9 zusammen, der uns, nach einem kurzen gemeinsamen Streckenabschnitt, wieder Richtung Hamburg verlassen wird. Der E6 setzt seinen Weg hingegen nach Süden fort, und quert bei Lauenburg die Elbe. Der Harz bei Braunschweig fordert erstmals wieder deutliche Anstiege, u. a.

Länderabschnitte

Schweden
Dänemark
Deutschland
Tschechien
Österreich
Slowenien
Griechenland



im gleichnamigen Nationalpark. In Goslar begegnen wir den Wanderern auf dem Europäischen Fernwanderweg E11. Die Trasse des E6 verläuft nach Eschwege, es folgen die Rhön und ein Zusammentreffen mit dem E3. Gemeinsam geht es über Coburg bis Marktredwitz. Wir halten uns nun entlang der deutsch-tschechischen Grenze, an der auch der Nationalpark Bayerischer Wald liegt. Haidmühle ist der letzte deutsche Ort, ehe wir am Dreiländereck Deutschland – Österreich – Tschechische Republik hinter dem Dreisesselberg nach Österreich gelangen.

Zunächst ist die tschechische Grenze unsere Orientierungshilfe, hier lau-



Am Hochschwab erreicht der E6 seinen höchsten Punkt.



Die Vikos-Schlucht im Pindos-Gebirge gilt als tiefste Schlucht der Welt.

fen wir auch über die Wege des E10 und des E8. Ab dem Nebelstein markiert uns der Nord-Süd-Weg 05 die Route durch die Alpenrepublik bis zur Grenze in Eibiswald. Bei unserer Durchquerung Österreichs stehen das Waldviertel, die Stadt Melk mit dem berühmten Klosterstift, wo die Donau überschritten wird, Mariazell, der wichtigste Wallfahrtsort Österreichs und der Hochschwab, der mit einer Seehöhe von 2.277 m den höchsten Punkt des E6 bildet, auf dem Plan. Mehrere Male kreuzen die Varianten des Europäischen Fernwanderwegs E4 die Trasse. Der Radlpass markiert die Grenze zu Slowenien.

Rund 300 km trennen uns ab Radlje ob Dravi noch vom Mittelmeer. Über den Pohorje wandern wir auf Ljubljana zu, umrunden die slowenische Hauptstadt jedoch im Osten. Die Wegmarkierung ist nun nicht durchgängig auf unserer Route zur Küste, auf der ein Kreuzungspunkt mit dem E7 liegt. Mit Koper, mit dem einzigen Seehafen Sloweniens an dessen 47 km langen Adriaküste, ist das Mittelmeer erreicht. Mit der Fähre setzt der E6 nach

Griechenland über, wo wir erstmals in Ioumenítsa wieder Land betreten. Leider ist der E6 auf seinem griechischen Streckenabschnitt nur schlecht beschildert und auch bei der Instandhaltung der Wege gibt es Verbesserungsbedarf. Dies macht es immer wieder vonnöten, auf Nebenstraßen auszuweichen. Von Meeresniveau gilt es nun, die Ausläufer des Pindos zu erwandern. Das älteste Orakel Griechenlands in Dodóna ist der nächste Haltepunkt, ehe der landschaftlich reizvolle Vikos-Aoos-Nationalpark und der Pindos-Nationalpark folgen. Bis zur albanischen Grenze begegnet man tagelang kaum einem Menschen. In Florina kommt der E4 hinzu.

Der Wegverlauf folgt der Grenze, bei Neo Petritsi schwenkt der E4 nach Norden ab. Mit 1.800 m erreichen wir im Falakron-Gebirge den höchsten Punkt des griechischen E6-Abschnitts. Wir verabschieden uns an der Mittelmeerküste in der griechischen Hafenstadt Alexandroupolis nahe der Grenze zur Türkei bzw. Europas zu Asien, nach 6.030 km vom Europäischen Fernwanderweg E6.

E7 Europäischer Fernwanderweg European Long-Distance Path

El Hierro (E) – Lisboa (P) – Andorra (AND) – Nice (F) – Ljubljana (SLO) – Dukat (SRB)



Updates &
Translation



Offizielle Länge / Official Length: 4.662 km

Start: El Hierro (E)

Ziel / End: Dukat (SRB)

DER TRAIL | Von Westen nach Osten durchstreift der Europäische Fernwanderweg E7 den Kontinent. Seine Reise beginnt im Atlantik auf den Kanarischen Inseln und endet derzeit in Serbien. Einige Passagen insbesondere in Osteuropa sind noch nicht umgesetzt und auch eine Verlängerung bis nach Rumänien ans Schwarze Meer ist derzeit noch in Planung.

Inselhopping ist das Motto zu Beginn des E7. Auch wenn die Kanarischen Inseln geologisch zu Afrika gehören, so sind sie politisch ein Teil Europas, nämlich Spaniens. Und so führt der

E7 entlang des markierten GR131 der Reihe nach über die „Inseln des ewigen Frühlings“: El Hierro, La Palma, La Gomera, Teneriffa, Fuerteventura und Lanzarote. Auch Gran Canaria soll in Zukunft in den GR131 eingebunden werden. Die landschaftliche Vielfalt allein dieser Inseln würde ganze Bücher füllen...

Das Festland betreten wir in Portugal. Der Kurs in die spanische Hauptstadt Madrid ist derzeit noch nicht durchgehend markiert. Der Wanderweg wird in der portugiesischen Hauptstadt Lissabon, weltweit führendes Reiseziel



Der Pico del Teide auf Teneriffa ist Spaniens höchster Berg.

für Städtereisen, eröffnet. Zur spanischen Grenze soll es über den Weitwanderweg GR12 (Rota da Indanha) gehen, der ab Idanha-A-Nova bis zur Grenze bei Termas de Mofortinjo markiert ist.

Der GR10-1 gibt uns in Spanien vorerst die Richtung durch die Extremadura vor. Bei El Barco de Ávila wechseln wir auf den GR10. Das Kloster und der königliche Sitz in El Escorial zählen zu den touristischen Höhepunkten entlang der Route, die nun Madrid umrundet. Die Marschrichtung führt in die seenreiche Sierra de Guadarrama, in Andilla wird der E4 zu uns stoßen. Der E7 und der E4 teilen sich, mittlerweile auf dem GR7, bis Reus eine Strecke. Hernach läuft man durch Katalonien bis zur Grenze von Andorra. Hoch hinaus geht es nun in die Pyrenäen.

La Fraga de Moles und Juberrri markieren die Grenze Andorras. 40 km des E7, der nach wie vor auf dem GR7 verläuft, führen durch den Zwergstaat.

In Frankreich setzt sich der GR7 fort, die steilen Passagen durch die Pyrenäen begleiten uns noch einige

Länderabschnitte

Spanien
Portugal
Andorra
Frankreich
Italien
Slowenien
Ungarn
Serbien



Etappen. Wir begegnen dem als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannten Canal du Midi, der seit 1681 das Mittelmeer mit Toulouse und über den Canal latéral à la Garonne mit dem Atlantik verbindet. Der E4 schließt sich dem E7 in den Montagne Noire an, gemeinsam geht es in den Parc National des Cévennes. Am Mont Aigoual trennen sich E7 und E4 wieder, weiter geht es auf dem GR6. Der Pont du Gard, ein Aquädukt, der zur Römerzeit als Wasserleitung erbaut wurde, ist ein antikes Meisterwerk und absolut sehenswert. Vorbei an Avignon erreichen wir die Provence mit dem Parc naturel régional du Luberon. Nun ist der GR4 der neue Begleiter des Fernwanderweges, der uns als erstes in



Im Sommer verwandelt der Lavendel die Landschaft in ein violettes Blütenmeer.



Der Gardasee liegt entlang des noch nicht markierten italienischen Abschnitts.

den Parc naturel régional du Verdon führt. Die leuchtenden Lavendelfelder rund um Grasse verwandeln die Landschaft in einen Blütenteppich. Nun schließt der GR51 an, auf dem wir die Cote d'Azur erwandern. Nizza fungiert als Knotenpunkt der Europäischen Fernwanderwege. Hier laufen der E7, der E2, der E10 und der E12 zusammen. Bei Menton stoßen wir auf die italienische Grenze.

In Italien ist bislang lediglich der Weg von der Grenzstadt Ventimiglia bis Piacenza angelegt, der anfangs über den Ligurischen Höhenweg, dann über weniger begangene Pfade, mit rot-weißen Markierungen gekennzeichnet, durch die Ligurischen Alpen, den Ligurischen Apennin und den Parco naturale regionale del Beigua führt, auf den E1 trifft und schließlich durch den Parco naturale regionale dell'Antola nach Piacenza führt. Ausgeschilderte Wege fehlen in weiterer Folge auf der Strecke, die über Bergamo, Brescia und den Gardasee bei Caporetto die slowenische Grenze erreicht, wo der Europäische Fernwanderweg E7 nun wieder gekennzeichnet ist.

Von Kobarid halten wir uns an den Ausläufern der Julischen Alpen, der Triglavski narodni park ist die nächste Sehenswürdigkeit, die uns die Natur bietet. Die slowenische Hauptstadt Ljubljana umrunden wir im Südwest-

ten, ehe der E6 am Mackovec unsere Route kreuzt. Bis zum ungarischen Grenzort Hodoš orientiert sich der E7 mehr oder weniger entlang der slowenisch-kroatischen Grenze.

Bajánsénye ist der erste Ort auf ungarischem Terrain. Hier hält sich der E7 an den Ausschilderungen regionaler Weitwanderwege, die allerdings teilweise nur lückenhaft existieren. Man passiert die Städte Kaposvár und Pécs, in Baja wird die Donau überquert, zuletzt geht es durch das Pannonische Becken Richtung Szeged.

Nagylak/Nádlac im Dreiländereck Ungarn – Rumänien – Serbien markiert vorerst das Ende des E7, der hier noch nicht realisiert wurde, geplant ist die Fortführung des Wegs durch Rumänien.

Der Weg kann jedoch alternativ ab Röszke/Horgoš über Serbien bis an die bulgarische Grenze bei Bosilegrad verlängert werden. Allerdings sind auch in Serbien noch nicht alle Wege umgesetzt. Anfangs ist Novi Sad an der Donau das erklärte Ziel, zu dessen Erreichen kurzzeitig auch die kroatische Grenze überquert wird. Auch das Kloster Studenica, das als Wiege des serbischen Königreichs angesehen wird und seit 1986 Teil des UNESCO-Weltkulturerbes ist, liegt auf dem Weg des E7, der vorerst in Bosilegrad an der Grenze endet.

E8 Europäischer Fernwanderweg European Long-Distance Path

Dublin (IRL) – Hull (GB) – Hoek van Holland (NL) – Bonn (D) –
Wien (A) – Brasov (RO) – Svilengrad (BG)



Updates &
Translation



Offizielle Länge / Official Length: 4.026 km

Start: Dublin (IRL)

Ziel / End: Svilengrad (BG)

DER TRAIL | Der E8 verbindet Dursey Head an der Südküste Irlands mit den Rhodopen im Süden Bulgariens an der Grenze zur Türkei. Damit zählt er im Endausbau zu den längsten Wegen im Netz der Europäischen Fernwanderwege. Während der Weg insbesondere in Mitteleuropa einer guten Beschilderung folgt, ist er in Teilen Osteuropas noch nicht umgesetzt. Am Beskidennpass an der polnisch-ukrainischen Grenze heißt es daher „Stopp“ für den Wanderer. Hier an der EU-Außengrenze ist de facto kein Grenzübertritt möglich.

Auf der Halbinsel Dursey Head am Atlantik beginnt (bzw. endet) Europa. Unsere ersten Wanderschritte absolvieren wir auf dem Beara Way, auf dem Kerry Way geht es weiter ins Landesinnere. An ihn schließen sich der Blackwater Way, der East Munster Way und der South Leinster Way an. Die Wicklow Mountains werden auf dem Wicklow Way überquert, der in der Hauptstadt Dublin endet. Mit der Fähre setzt man über die Irische See nach Liverpool über und wandert nun im Vereinigten Königreich.

In England verbindet der Trans Pennine Way Liverpool (und damit die Küste der Irischen See) mit Hull, der

Hafenstadt an der Nordsee. Teilweise nutzte man bei der Umsetzung der Wege durch die Industriegebiete Mittelenglands stillgelegte Bahntrassen oder alte Treidelpfade. Auf Liverpool folgt Widnes, Manchester wird im Süden bei Stockport umgangen, dann folgen die Pennines. Am Rande des Peak District National Parks begegnen wir einer Routenvariante des E2, auf seine Hauptroute werden wir vor Hull treffen, das Ziel unseres Weges.

Die Fähre bringt uns über die Nordsee nach Rotterdam. Von den Niederlanden bis zum Schwarzen Meer Durchqueren wir jetzt das Festland quasi diagonal. Der E2 und der E9 treffen in Rotterdam mit dem E8 zusammen. Wir folgen ab Rotterdam oder alternativ ab Hoek van Holland der Ausschilderung des Grote Rivierenpad (LAW 6). Er ist in Zusammenschluss des einstigen Oeverloperpads (LAW 6-1), der durch die Polderlandschaft gen Leerdam führt (das mit der Fähre über den Lek zu erreichen ist), und des Lingepads (LAW 6-2), der in Nijmegen an der Grenze zu Deutschland endet.

Das 1.500 km lange Teilstück durch Deutschland beginnt in Kleve, der Niederrhein prägt hier die Landschaft. Das Ruhrgebiet, Deutschlands

größter Ballungsraum, lassen wir im wahrsten Sinn des Wortes links liegen. Stattdessen nähern wir uns bei Kaldenkirchen nochmals der niederländischen Grenze, wo sich auch der Deutsch-Niederländische Naturpark Maas-Schwalm-Nette befindet. Aachen, das nächste Zwischenziel, ist die westlichste Großstadt Deutschlands und besticht durch seinen Charme als alte Kaiserstadt und mit dem UNESCO-Weltkulturerbe Aachener Dom. Von hier aus kann man über einen Verbindungsweg in das niederländische Maastricht und damit auf den Europäischen Fernwanderweg E2 wechseln. Die Eifel hinter uns lassend übernimmt der Rhein Höhenweg ab Bonn die Weiterführung entlang des linken Rheinufers ab Bonn. Das Obere Mittelrheintal zwischen Koblenz, wo die Mosel in den Rhein mündet, und Bingen/Rüdesheim ist ob seiner einzigartigen Kulturlandschaft Teil des UNESCO-Welterbes. In der Pfalz zweigt eine Variante des E9 nach Süden ab, während der Hauptweg über Worms weiter dem Rhein folgt. In Lautertal-Reichenbach begegnen wir dem Europäischen Fernwanderweg E1. Wenig später treffen in Tauberbischofsheim die beide Varianten des E9 wieder zusammen. Rothenburg ob der Tauber und Dinkelsbühl sind mit ihren mittelalterlichen Stadtkulissen die nächsten kulturellen High-

Länderabschnitte

Rep. Irland
Großbritannien
Niederlande
Deutschland
Österreich
Tschechien
Slowakei
Polen
Rumänien
Serbien
Bulgarien



lights entlang der Strecke. Wir setzen unseren Weg auf dem Altmühltal-Pannoramaweg fort. Bei Kehlheim treffen wir auf die Donau und erreichen kurz darauf die UNESCO-Welterbestadt Regensburg. Der Bayerische Wald prägt unseren nächsten Streckenabschnitt, der teils mit dem Prädikatswanderweg Goldsteig zusammenfällt. Bald aber schon werden wir an der Dreiflüssestadt Passau die Grenze zu Österreich erreichen.

In Oberkappel sind wir in Österreich angekommen. Zwischen der Donau und der tschechischen Grenze treffen wir auf den E10 und den E6. Ab dem Nebelstein nehmen wir den Ostösterreichischen Grenzlandweg (Weitwanderweg 7), der uns u. a. in den



In Killarney im Südwesten Irlands liegt der E8 noch vor uns.

Nationalpark Thayatal führen wird, in die Bundeshauptstadt Wien und, noch vor Erreichen der Grenze zur Slowakei, in den Nationalpark Donauauen.

Hainburg ist der letzte österreichische Ort, in der Slowakei breitet sich vor uns die Hauptstadt Bratislava aus. Auf gut markierten Wegen wandern wir durch die Kleinen Karpaten und die Nationalparks Národný park Veľká Fatra und Nízke Tatry, ehe wir in der zweitgrößten Stadt des Landes, Košice, einen Zwischenstopp einlegen. Nun gehen wir den Beskiden nordwärts entgegen bis zur polnischen Grenze bei Vyšný Komárnik/Dukliansky Priesmyk und treffen unterwegs auf den Europäischen Fernwanderweg E3.

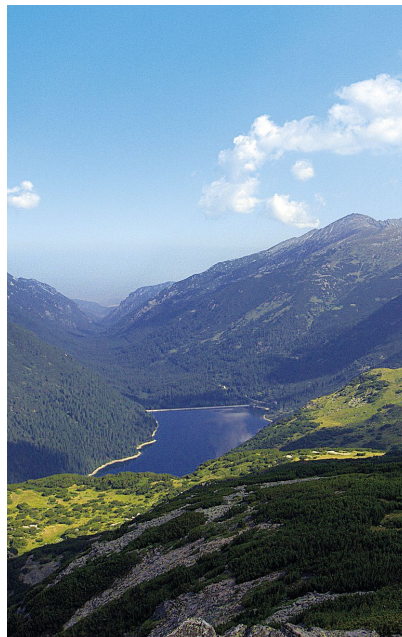
In Polen, das wir über den Dukla-Pass in Barwinek betreten, ist die Strecke weniger als 200 km. Sie folgt größtenteils dem Główny Szlak Beskidzki, dem Hauptweg durch die Beskiden, und ist mit weiß-rot-weißen Markierungen gut beschildert. Die letzte große Naturschönheit des Landes ist der Nationalpark Bieszczadzki Park Narodowy, in dem Bären und Wölfe beheimatet sind, ehe der E8 an der Grenze zur Ukraine am Beskidenpass abrupt endet. Der Verlauf des E8 durch den zweitgrößten Staat Europas ist noch nicht festgelegt.

Für Rumänien wurde der Verlauf des E8 zumindest offiziell abgesteckt, die Umsetzung ist jedoch noch offen. In Sighetu Marmăției an der rumänisch-ukrainischen Grenze wird der E8 wieder aufgenommen, der Weg durchläuft u. a. die Muntii Tiblesului, den Parcul Național Munții Rodnei, ändert dann in Brașov seine Richtung nach Westen in die Südkarpaten. Südlich am siebenbürgische Sibiu vorbei orientieren wir uns bald wieder Richtung Süden. Der rumänische Teilabschnitt des E8 endet am Donaudurchbruch Porțile de Fier bei Drobeta Turnu Severin, wo er mit dem E3 zusammentrifft.

Serbien ist das nächste Land auf unserer Karte, das der E8, gemeinsam mit dem E3 und dem E4 von Novi Síp durch das Balkengebirge bis Dimitrovgrad an der bulgarischen Grenze durchläuft. Faktisch ist dieser Streckenabschnitt jedoch noch nicht umgesetzt.

Auch in Bulgarien, das wir in Kalotina betreten, ist der erste Abschnitt des E8 bis Borovec nahe der Hauptstadt Sofia noch nicht vorhanden. Durch das Rila-Gebirge und die Rhodopen, die durch viele einsame Etappen gekennzeichnet sind, ist der E8 aber wieder festgelegt. Mit dem 2.925 m hohen Musala im Nationalpark Rila bestiegen wir den höchsten Berg Bulgariens und der gesamten Balkanhalbinsel. Im Grenzgebiet zur Türkei und zu Griechenland endet der E8 vorläufig in der Kleinstadt Svilengrad.

Eine Verlängerung des Europäischen Fernwanderwegs E8 bis in das türkische Istanbul ist angedacht, eine Umsetzung scheint aber noch in weiter Ferne.



Im Rila-Gebirge treffen wir auf Seen und den höchsten Berg Bulgariens.

E9 Europäischer Fernwanderweg European Long-Distance Path

Tarifa (E) – Lisboa (POR) – Brest (F) – Hoek v Holland (NL) – Lübeck (D) – Gdansk (PL) – Tallinn (EST)



Updates &
Translation



Offizielle Länge / Official Length: 6.913 km

Start: Tarifa (E)

Ziel End: Tallinn (EST)

DER TRAIL | Der Fernwanderweg E9 ist ein Europäischer Küstenweg. Von den rauschenden Wellen der Ostsee, der Nordsee und des Atlantiks begleitet, durchwandert man – ohne nennenswerte Steigungen – Europa von Nordosten nach Südwesten von Narva-Jõesuu nach Cabo de São Vicente. An der Kanalküste stehen zwei Varianten zur Wahl – eine auf französischer und eine auf englischer Seite. Einige Abschnitte des E9 sind jedoch erst im Aufbau begriffen, insbesondere in Frankreich, Portugal und Spanien.

Das Baltikum ist Ausgangspunkt des E9, hier gibt es jedoch noch große Lücken in der Wegführung. Von Narva-Jõesuu an der Grenze zu Russland nach Tallinn – Estlands Hauptstadt und UNESCO-Weltkulturerbe – ist der Weg noch nicht umgesetzt. 2018 wurde der Baltische Küstenwanderweg als Teilstück des E9 eröffnet, der Tallinn mit Nida an der lettisch-litauischen Grenze verbindet. Die Halbinsel Pakri, Haapsalu und der Nationalpark Matsalu rahvuspark liegen auf der Route nach Ikla.

Hier passieren wir die Grenze zu Lettland, wo wir in Ainaži den Weg weiter auf dem Baltischen Küstenwander-

weg fortsetzen, der hier weitgehend direkt auf dem Sandstrand verläuft. Die Orientierung ist also selbsterklärend. Kultureller Höhepunkt der lettischen Etappe ist die UNESCO-Weltkulturerbestadt Riga; der wohl schönste Küstenstrich befindet sich zwischen Jürkalne und Pāvilosta. In Nida endet der E9 abrupt, weder in Litauen noch in der russischen Exklave Kaliningrad existiert der Wanderweg.

In der polnischen Kleinstadt Braniewo unweit der Grenze zu Russland setzt sich der E9 weiter fort und ist durch Polen mit weiß-roten Balken durchgängig beschildert. Zunächst geht es auf lokalen Pfaden durch das Mündungsgebiet der Weichsel zur Hafenstadt Danzig. Ab Żarnowiec übernimmt der Szlak Nadmorski die Streckenführung bis nach Świnoujście. Unterwegs beeindruckt die größte Wanderdüne Polens im Słowiński Park Narodowy. Der polnische Abschnitt des E9 endet auf der Insel Wollin, wo bei Świnoujście (Swinemünde) die deutsche Grenze erreicht wird.

Im Kaiserbad Ahlbeck auf der Insel Usedom geht es weiter. Rund 900 km werden wir durch Deutschland wandern. Einige Abschnitte des E9 führen jedoch weg von der Küste. Zu Beginn

haben Sie noch die Wahl: Der Hauptweg orientiert sich von Usedom ausgehend weiter entlang der Küste. Auf Greifswald folgt Stralsund, wo wir dem E10 begegnen, dann die Lagunen des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft, das Ostseebad Warnemünde und die Hansestadt Wismar, UNESCO-Welterbe. In Lübeck verlassen wir die Küste. Hier schließt sich uns der E6 bis Mölln an. Wer auf die deutsche Ostseeküste verzichten möchte, kann alternativ von Usedom durch die Mecklenburgische Schweiz wandern und trifft nun wieder auf die Hauptroute, die einen Schwenk in Richtung Westen in die Elbmetropole Hamburg macht. Auf der Trasse des Wanderwegs Schlei-Eider-Elbe nach Barmstedt kreuzt sich unser Weg mit dem E1. In Glückstadt nehmen wir die Fähre über die Elbe nach Wischhafen, wo der Elbe-Weser-Wanderweg nach Bremerhaven anschließt. Die Weser überquerend übernimmt der Butjadinger Weg von Blexen bis Petershorn die Wegführung, teils über eine ehemalige Bahntrasse. Der Jadeweg, der Ems-Jade-Weg, der Ostfriesland-Wanderweg und schließlich der Emsweg leiten den E9 bei Weener zur Staatsgrenze.

Wir sind nun in Nieuweschans in den Niederlanden. Der E9 orientiert sich hier insbesondere am LAW 5, der oftmals auf Deichen entlang der Nordseeküste führt. Unser erster Begleiter ist der Wad- en Wierdenpad (LAW 5-5), in Lauwersoog wechseln wir auf den Friese Kustpad (LAW 5-4). Der Abschlussdeich zwischen Zurich und Den Oever dient nicht nur der Landgewinnung und dem Küstenschutz, indem er das IJsselmeer gegenüber der Nordsee abtrennt, sondern auch Wanderern, Rad- und Autofahrern zur Überquerung der ehemaligen Zuiderzee. Verkehrstechnisch ruhiger wird es auf Hollands Kustpad, dem LAW 5-3 bzw. LAW 5-2, er führt durch Dünen und entlang der Nordseestrände. Wir durchwandern Haarlem mit seinen

Länderabschnitte

Spanien
 Portugal
 Frankreich
 Großbritannien
 Belgien
 Niederlande
 Deutschland
 Polen
 Lettland
 Estland



Grachten, Zugbrücken und Windmühlen, treffen im Seebad Scheveningen den Startpunkt des E11, halten uns aber weiter entlang der Küste über Den Haag, wo der niederländische Regierungssitz und der Königspalast angesiedelt sind, bis nach Hoek van Holland. Auf dem nun folgenden Deltapad (LAW 5-1) wird uns der E8 bis Vlaardingen begleiten. Er führt, der Name verrät es bereits, über und entlang der Deltawerke, die Zeeland und Rotterdam Schutz vor Sturmfluten bieten. Der E2 kreuzt uns in Groedereede. Bei Sluis folgt der nächste Grenzübergang.

Der 140 km lange Abschnitt durch Belgien auf der Wandelronde van Vlaanderen (GR5a) startet in Hoeke. Reizvoller Höhepunkt ist die UNESCO-Weltkulturerbestadt Brügge. Die nächsten bekannten Orte sind die Seebäder De Haan und Oostende, mit De Panne beenden wir bereits wieder unsere Erkundungstour durch Belgien.

Der nun folgende Abschnitt entlang des Ärmelkanals kann wahlweise auf englischer oder französischer Seite begangen werden.

Für die Route entlang der englischen Südküste bietet sich eine Überfahrt mit der Fähre über den Ärmelkanal von Calais nach Dover an. Die rund 700 km lange Strecke setzt sich aus einer Vielzahl überregionaler und

lokaler Wanderwege zusammen. In Dover beginnt das erste Teilstück auf dem Saxon Shore Way, der ins Landesinnere führt. Der South Downs Way leitet wieder zur Küste und durch den South Downs National Park. An den folgenden Staunton Way schließt der Solent Way an, der durch Portsmouth und Southampton nach Lymington. führt. Weiter geht es auf dem Bournemouth Coastal Path, den Abschluss nach Plymouth macht der South West Coast Path. Per Fähre setzen wir über den Ärmelkanal nach Frankreich über und betreten in Roscoff wieder europäisches Festland.

Die Hauptroute des E9 folgt der französischen Seite des Ärmelkanals. Frankreich ist mit einer Strecke von rund 2.200 km das Land mit den meisten Kilometern auf dem E9. Zurück also zur belgischen Grenze, denn dort geht es in Bray-Dunes los. Die erste Etappe, auf der man einer Variante des E2 begegnet, folgt auf dem GR120 durch Dunkerque über Calais (mit dem Fährhafen zur Überfahrt nach England) nach Pas d'Authie. Nach einem kurzen Abschnitt ohne ausgewiesenen Weg geht es von Le Tréport auf dem GR21 über das Seebad Dieppe in der Normandie nach Le Havre. Hier erfolgt ein Wechsel auf den GR223, der zunächst entlang der Seinebucht verläuft. In Avranches begegnen wir dem E5. Das nächste beeindruckende Ziel ist die Klosterinsel Mont-St-Michel. Der GR34 hat nun die Wegführung an der Küste des Golf von St. Malo übernommen. Wer den Ärmelkanal in England erwandert hat, stößt nun in Roscoff wieder dazu. Unweit von Brest, im Parc naturel régional d'Armorique stoßen wir abermals auf den E5. Von Le Tour-du-Parc nach Saint Brévin les Pins ist die Wegführung des E9 noch offen, dann kann der Weg aber wieder offiziell auf dem GR8 in Richtung spanischer Grenze fortgesetzt werden. Entlang des Golfs von Biskaya (franz. Golfe de Gascogne) steht der Verlauf des Wanderweges allerdings

auf weiten Strecken bis zu den Pyrenäen noch nicht fest.

Selbiges gilt auch für den Anschluss in Spanien. Zwischen Irun und Ribadeo dienen entlang der Küste immer wieder Naturlehrpfade, gekennzeichnet mit rot-weißen Markierungen, der Orientierung. Gut beschildert sind z. B. die ersten Abschnitte im Baskenland vom Heiligtum Guadalupe bei Hondarribia nach Donostia/San Sebastian oder von Ondarroa über Muskiz nach Ontón, wo Kantabrien erreicht wird. Auch in Asturien ist der E9 auf einer Strecke von rund 350 km von Bustio ausgehend markiert. Ein weiterer Abschnitt kann von Malpica über den Camiño dos Faros zum Cabo de Finisterre absolviert werden. Von hier aus geht es auf dem Camino Finisterre weiter nach Santiago de Compostela wo wir auf den E3 treffen. Der Caminho Português führt schließlich zur portugiesischen Grenze.

Auch in Portugal ist der Ausbau des E9 noch nicht endgültig abgeschlossen, abschnittsweise wandert man auf dem GR11. Porto und Lissabon liegen auf dem Weg zum Endpunkt Cabo de São Vicente.



Felsklippen von Étretat, Normandie.

E10 Europäischer Fernwanderweg European Long-Distance Path

Nuorgam (FIN) – Helsinki (FIN) – Stralsund (D) – Potsdam (D) –
Praha (CZ) – Slazburg (A) – Bolzano (I) – Nice (F)



Offizielle Länge / Official Length: 2.216 km

Start: Stralsund (D)

Ziel / End: Bolzano (IT)

Updates &
Translation



DER TRAIL | Knapp 2.370 km des Europäischen Fernwanderwegs E10 sind derzeit ausgewiesen und markiert. Er verbindet die Ostsee mit dem südspanischen Tarifa.

Da Finnland seit 2017 kein Mitglied mehr der Europäischen Wandervereinigung ist und sich somit keine Organisation um die Europäischen Fernwanderwege kümmert, wird von Seiten der EWV keine Garantie für die Wege übernommen. Angedacht ist der Verlauf von der norwegisch-finnischen Grenze in Nuorgam nach Helsinki und von dort (oder alternativ von Hamia) ein Übersetzen mit der Fähre nach Deutschland, wo der Weg aktuell auf der Insel Rügen startet. Vorläufiges Ende des E10 bildet das italienische Bozen. Bis dorthin wurde der Weg bereits umgesetzt, die wei-

teren Etappen durch Frankreich und Spanien sind nur in Teilen ausgebaut.

Kap Arkona ist für uns also der Ausgangspunkt auf einer Reise, die zunächst durch flache Landschaften führen wird. Weiß-blau-weiße Markierungen zeigen uns den Weg. Die Kreidelfelsen an der Steilküste im Nationalpark Jasmund sind gleich auf den ersten Kilometern ein echtes Naturerlebnis. Der Rügendamm verbindet die Insel mit dem deutschen Festland. In Stralsund treffen wir auf den Europäischen Fernwanderweg E9, später werden wir noch einmal einer Variante von ihm begegnen. Das Teilstück von Stralsund durch Mecklenburg-Vorpommern nach Stralsund ist vorläufig noch nicht realisiert. Dort geht es aber endlich wieder weiter! Und zwar gleich auf zwei



Die Kreidelfelsen auf Rügen bilden einen ersten Höhepunkt auf dem E10.



Weißensee, Kärnten.

Wegen, denn in Stralsund teilt sich der E10 in eine westliche Variante (über den Ruppiner See) und eine östliche Route (über Dannenwalde) durch Nordbrandenburg. Beide treffen in Brieselang westlich von Berlin wieder aufeinander. Die Hauptstadt wird im Westen umgangen. In Potsdam mit dem berühmten Schloss Sanssouci kreuzt der E11 den Weg. Trebbin und Zossen werden erwandert, ehe es in den Naturpark Dahme-Heideseen geht. Ihm folgt das Biosphärenreservat Spreewald. Die nächste größere Stadt auf der Route ist Cottbus. Der polnischen Grenze entgegen wandern wir nach Bad Muskau, wenden uns aber, ehe wir die Grenze überqueren würden, ihr wieder ab, um weiter über Niesky nach Löbau zu laufen. Im Lausitzer Bergland wird es erstmals etwas gebirgiger. In Seiffhennersdorf stehen wir an der Grenze zur Tschechischen Republik. Später auf unserer Wanderung werden wir noch einmal einen kurzen Abstecher auf deutsches Staatsgebiet unternehmen.

Jetzt aber durchqueren wir von Varnsdorf aus auf gut markierten Wegen die Tschechische Republik von Norden

Länderabschnitte

Deutschland
Tschechische Rep.
Österreich
Italien



nach Süden. In der ehemaligen Königsstadt Mělník stoßen wir auf die Elbe, in die hier die Moldau mündet. Über weite Strecken der Moldau flussaufwärts folgend führt der E10 über den sagenumwobenen Vulkankegel Říp bei Roudnice in die Hauptstadt Prag, das kulturelle Highlight Tschechiens. Weiter geht es entlang der Moldau bis Ceské Budejovice, dann in den Böhmerwald. Die österreichische Grenze ist bei Studánky erreicht.

Bad Leonfelden ist der erste Ort in der Alpenrepublik. Bis Aigen schließt sich der E6 dem E10 an, dann trennen sich die Wege bereits wieder. Nun übernimmt der Rupertiweg (Weitwanderweg 10) die Weiterführung auf die höchsten Bereiche der österreichischen Alpen. Das nächste große Ziel nach der Querung Donau ist die Mozartstadt Salzburg. Auch der E4 macht hier einen Zwischenstopp.

Für ein paar Tage verlassen wir nochmals Österreich um von Berchtesgaden auf deutscher Seite den malerischen Königssee im Nationalpark Berchtesgaden zu erwandern, ehe wir hinter dem Funtensee wieder die Grenze zu Österreich passieren.

Nun erwarten uns einige alpine Höhepunkte: das Steinerne Meer, die Hohen Tauern, die Goldberggruppe und die Reißeckgruppe. Die Gipfelanstiege reichen bis auf eine Höhe von 2.780 m. Von Spittal an der Drau geht es über den Weißensee nach Hermagor, im Skigebiet Nassfeld schließt sich der Südalpenweg 03 dem Rupertiweg an. Hier macht der Weg einen Bogen



In Bozen mit seinen Weinbaugebieten endet der E10 vorläufig.

und verläuft nun an der Grenze zu Italien in westlicher Richtung durch die Karnischen Alpen. In Weitlanbrunn bei Sillian verabschieden wir uns nach rund 900 km vom österreichischen Abschnitt des E10.

In Italien sind derzeit nur rund 130 km des E10 realisiert, und zwar die Strecke von der österreichisch-italienischen Grenze bis in Südtirols Landeshauptstadt Bozen. Sie orientiert sich an lokalen Wanderwegen und ist üblicherweise mit rot-weißen Markierungen versehen. Zunächst geht es durch das Pustertal, nach Bruneck und Brixen im Eisacktal. Dann verläuft der Weg durch die Sarntaler Alpen. Letzter Höhepunkt ist das Rittner Horn mit 2.260 m, dann endet der Weg jäh in Bozen, wo auch der E5 einen Halt einlegt. Der Anschluss des E10 an die französische Grenze ist für die nahe Zukunft vorgesehen.

Durch Frankreich ist die Wegführung des E10 entlang der Côte d'Azur bis zur spanischen Grenze in den Pyrenäen angedacht, hier wurde jedoch der Wegverlauf noch nicht festgelegt.

Auch in Spanien ist der E10 bislang nur lückenhaft umgesetzt. Vom französisch-spanischen Grenzübergang zwischen Cerbère und Portbou erfolgt eine Fortführung über den GR92, den Sendero Mediterráneo, der sich an den

Küstenverlauf der Costa Brava hält. Auf der Route erwarten Sie das Cap de Creus, touristische Orte wie Roses, Palamos und Lloret de Mar. In Blanes verlässt der Weg die Küste um Barcelona im Hinterland zu umrunden, nach Verlassen der Metropolregion biegt der GR92 aber wieder zur Mittelmeerküste ab, an der abermals touristische Zentren wie Gambrils, l'Hospitalet de l'Infant sowie l'Ametlla de Mar liegen. Bei l'Ampolla leitet der Weg abermals ins Hinterland und endet, bald nachdem er den Ebro in Amposta überquert hat, in Ullecona. Aufgenommen wird der E10 bzw. der GR92 erst wieder in der Region Murcia in San Pedro del Pinatar, wo er sich wieder dem Küstenverlauf nach orientiert. Nach Verlassen des touristischen Mar Menor wird es an der Costa Cálida wieder etwas ruhiger. Markant in Cartagena ist der größte Militärhafen Spaniens. Als bald folgt die Sierra de la Muela, hinter Águilas erreichen wir Andalusien, wo aktuell rund 170 km Teilstrecke realisiert sind. So geht es von San Juan de los Terros zum Cabo de Gata. Hinter der Hafenstadt Almería verliert sich der Weg in der Landschaft aus Gewächshäusern, in denen vor allem Gemüse angebaut wird. In Adra am Fuße der Sierra Nevada endet der E10 vorläufig, der geplante Endpunkt in Tarifa, dem südlichsten Punkt des europäischen Festlands, liegt noch rund 350 km entfernt.

E11 Europäischer Fernwanderweg European Long-Distance Path

Scheveningen (NL) – Osnabrück (D) – Potsdam (D) – Poznań (PL) – Ogrodniki (PL) – Kaunas (LT) – Riga (LV) – Tallinn (EST)



Updates &
Translation



Offizielle Länge / Official Length: 3.522 km

Start: Scheveningen (NL)

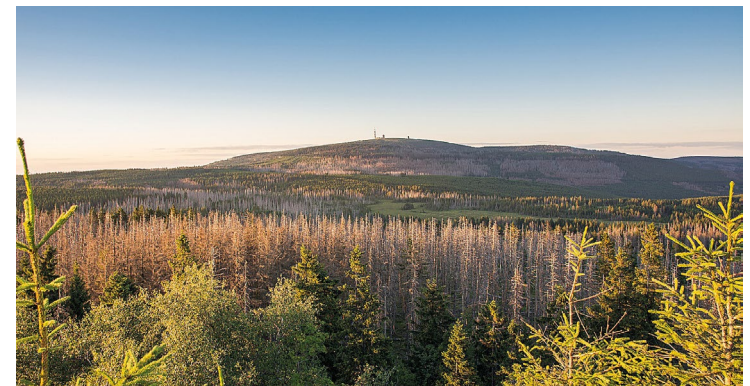
Ziel / End: Tallinn (EST)

DER TRAIL | Der E11 zählt mit einer Länge von rund 4.600 km zu den kürzeren Pfaden im Netz der Europäischen Fernwanderwege. Er zieht von Westen nach Osten und verbindet die Nordseeküste der Niederlande mit der Landschaft der Masuren in Polen, wo er an der Grenze zu Litauen endet. Oftmals hält sich der E11 an vorhandenen Radwegen. Lange Zeit folgt der E11 dem Wanderweg Niederlande – Harz, der nach dem Fall des Eisernen Vorhangs weiter nach Osten ausgebaut wurde.

Das erste Teilstück des E11 durch die Niederlande von Den Haag bis zur deutschen Grenze beginnt auf dem Marskramerpad (LAW 3), der das Land von Westen nach Osten durch-

quert. Unser Startpunkt ist übrigens auch ein Zwischenstopp für Wanderer auf dem E9. Das erste größere Ziel auf dem E11 ist die Stadt Leiden. Amersfoort mit seiner schönen Altstadt liegt als Nächstes auf der Route, gefolgt von Deventer und Oldenzaal. Der Marskramerpad endet in dieser Stadt, von der es nur mehr wenige Kilometer bis zur deutschen Grenze sind.

In Gildehaus, einem Vorort von Bad Bentheim, erreicht der E11 Deutschland. Hier macht der Töddenweg, Teil eines ehemaligen Handelsweges von Leinenkaufleuten, den Anfang. Vorbei an Rheine und über den Dortmund-Ems-Kanal endet der Töddenweg in Osnabrück. Hier übernimmt



Das Dessau-Wörlitzer Gartenreich wurde von Leopold III. Friedrich Franz von Der Brocken, auch „Blocksberg“ genannt, ist der höchste Berg im Harz.

der Wittekindsweg die Weiterführung über das Wiehengebirge mit den ersten Steigungen des Wanderweges über Lübbecke bis Porta Westfalica. Nun wollen wir in die Rattenfängerstadt Hameln und folgen dazu dem Wesergebirgsweg durch das Wesergebirge. Kurz vor Hameln kreuzt sich unser Weg mit jenem des E1. Der Harz wird unser nächstes Ziel sein. Er ist das einzige Mittelgebirge, das uns auf den 2.000 km begegnen wird. In Goslar laufen wir einem anderen Europäischen Fernwanderweg, dem E6, über den Weg. In Halle an der Saale zieht der Weg nach Norden weiter. In Dessau sind zwei UNESCO-Weltkulturerbestätten – das Bauhaus und die Kulturlandschaft des Gartenreich Dessau-Wörlitz – sehenswert. Die hochmittelalterliche Burg Rabenstein im Naturpark Hoher Fläming liegt auf dem Weiterweg zum Templiner See und nach Potsdam mit dem berühmten Schloss Sansoucci. Der Europäische Fernwanderweg E10 in Nord-Süd-Richtung verlaufend kreuzt unseren Weg. Wir staten der deutschen Hauptstadt einen Besuch ab und durchlaufen die Stadtteile Charlottenburg, Treptow, Driedrichshagen und Hoppegarten, bevor wir Berlin wieder verlassen und unseren Weg durch den Naturpark Märkische Schweiz fortsetzen. Zum Schluss folgen wir der Oder, wo wir nach rund

Länderabschnitte

Niederlande
 Deutschland
 Polen
 Litauen
 Lettland
 Estland



900 km Frankfurt an der Oder und damit das Ende der deutschen Teilstrecke erreichen.

Auf einer Brücke queren wir die Oder und damit auch die Grenze zu Polen. Hier ist der E11 nicht so gut ausgebaut und ausgeschildert wie in Deutschland und den Niederlanden, phasenweise ist der Verlauf im Gelände nicht wirklich nachvollziehbar. In Słubice geht es los, der E11 durchläuft weiß-gelb-weißen Markierungen folgend Ośno Lubuskie, Międzyrzecz und Międzyzchód. Auf Posen folgen Toruń, Brodnica und Gołdap. In Ogrodniki ist das letzte polnische Dorf an der Grenze zu Litauen erreicht.

Nun wird die Grenze der baltischen Staaten überschritten. Der Weg führt über Kaunas (Litauen) nach Riga (Lettland) und endet derzeit in Tallinn, der Hauptstadt Estlands, direkt an der Ostsee.



Das Dessau-Wörlitzer Gartenreich wurde von Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau gegründet und ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes.

E12 Europäischer Fernwanderweg European Long-Distance Path

Tarifa (E) – Ceuta (E) – Barcelona (E) – Nice (F) –
 Genova (I) – Salerno (I) – Koper (SLO)



Updates &
 Translation



Offizielle Länge / Official Length: 1.313 km

Start: Tarifa (E)

Ziel / End: Koper (SLO)

DER TRAIL | Der E12 ist der jüngste unter den Europäischen Fernwanderwegen. Als „Mittelmeerweg“ soll er die Küstenregionen Südeuropas von Spanien bis nach Griechenland miteinander anbinden und zwar nicht nur jene des Festlandes, sondern auch Inseln wie Mallorca, Korsika, Sardinien, Sizilien, Malta, Kreta und Zypern. Die endgültige Streckenführung ist zum großen Teil noch in Planung, die Umsetzung wird wohl noch Jahre in Anspruch nehmen.

Offizieller Start des E12 ist Tarifa, der südlichste Festlandspunkt Europas. Entlang der Mittelmeerküste ist der GR92, der Sendero del Mediterráneo, Wegweiser des E12 – so wie er es auch für den E10 ist. Bis zur französischen Grenze sind jedoch nur Teilstrecken realisiert und markiert. So fehlt der erste Streckenabschnitt durch Andalusien weitestgehend. Von Manilva bis Nerja sind rund 170 km auf dem GR249 als E12 ausgewiesen, außerdem rund 60 km auf dem GR92, die in Adra beginnen und nach Almería führen, wo die Wege jedoch durch die Plastikfolienlandschaft der Gewächshäuser verlaufen. In der Region Murcia sind 180 km zwischen Cuatro Calas und El Mojón ausgewiesen. Erst in Katalonien kann man wieder dem GR92 folgen, der ab der Grenze der Provinz Valencia bei Ullecona auf 580 km an der Costa Daurada

entlangführt, dann nördlich Barcelona umrundet, weiter entlang der zerklüfteten Küste der Costa Brava verläuft und am Grenort Portbou Frankreich erreicht.

In Frankreich ist der E12 praktisch noch nicht existent. Weder ist er beschrieben, noch markiert. An der spanischen Grenze kann der Küstenweg an der Côte Vermeille, dem südwestlichsten Abschnitt der französischen Mittelmeerküste ein Stück fortgesetzt werden. Von Arles nach Menton nahe der italienischen Grenze soll der E12 voraussichtlich der Via Aurelia (GR 653A) folgen, einer alten Römerstraße, die in Frankreich heute die Städte Aix-en-Provence und Nizza miteinander verbindet. Dieser Abschnitt ist außerdem Teilstück der Via della Costa, die in Italien ihre Fortsetzung findet.

Auch in Italien sind es bislang nur Teilstücke, die realisiert wurden, so z. B. der erste Abschnitt auf der Via della Costa ab der französischen Grenze. Er führt entlang der ligurischen Küste als Teil des Jakobswegs nach Rom über 390 km bis Sarzana. In Süditalien sind bislang nur Teile südlich von Neapel realisiert worden, z. B. bei Marina di Camerota inmitten des zweitgrößten Nationalparks Italiens, dem Parco Nazionale del Cilento, der als UNESCO-Welterbe anerkannt ist.

Ein sehr kurzer Abschnitt, jener durch Slowenien, wurde 2016 fertiggestellt. Er verläuft entlang der slowenischen Küste auf 50 km von der italienischen Grenze über die einzige slowenische Hafenstadt Koper und Piran, das für seine reizvolle Altstadt bekannt ist, bis zur kroatischen Grenze. Hier endet der Weg in unserer Karte.

Doch auch der kroatische Bergsteigerverband hat 2015 die Planung und Umsetzung des E12 forciert, der hier als Inselabschnitt konzipiert wurde, also teilweise entlang der Festlandsküste, teilweise direkt auf den kroatischen Inseln verlaufen soll und das auf einer Gesamtlänge von 1.300 km. Der erste, 60 km lange Abschnitt wurde als Anschluss an die slowenischen Teilstrecke in Istrien konzipiert und markiert und reicht von Plovanija in die Stadt Poreč, folgt dabei ein Stück lang auch einer ehemaligen Bahntrasse. Der Weiterweg entlang der Westküste Istriens führt in so manche Perle an der Adria, etwa das malerische Städtchen Rovinj und Pula mit seinem berühmten Amphitheater an der Südspitze der istrischen Halbinsel. An der Ostküste Istriens ist das erklärte Ziel Opatija, das mondäne See-

Länderabschnitte

Spanien
Frankreich
Italien
Slowenien



bad aus den Zeiten der Habsburgermonarchie. Nun erfolgt der Wechsel auf die Inseln Cres, Mali Lošinj, Krk und Rab. Auf dem Festland erwartet Wanderer der Nationalpark Nördlicher Velebit, ehe es auf die nächste Insel Pag und dann in den Nationalpark Paklenica geht. Der nächste Abschnitt führt in das Hinterland von Zadar, dann wieder in die Inselwelt mit den Kornaten und Dugi otok, retour zu den Wasserfällen Krka und über Šibenik und Trogir nach Split. Das nächste Inselhopping steht mit Brač, Hvar, Vis, Lastovo und Korčula bevor, ehe wieder Fuß auf das Festland gesetzt wird. Der letzte Abschnitt setzt in Neum in Bosnien-Herzegowina an, führt aber wieder nach Kroatien auf die Halbinsel Pelješac und die Insel Mljet. Highlight am Ende des kroatischen Abschnitts bildet Dubrovnik, die „Perle der Adria“, die seit 1979 zum UNESCO-Welterbe zählt.



Die Costa Brava verdankt ihren Namen den zerklüfteten Felsformationen.



An der Küste bei Dubrovnik endet der kroatische Abschnitt des E12.



Jugendherbergen – Youth Hostels

AUSTRIA OEJHV (V): WWW.OEJHV.AT OEJHW: WWW.JUGENDHERBERGEN.AT					
NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Aigen im Mühlkreis	Berghäusl	32	4160	Aigen im Mühlkreis	E10
Drosendorf	Badstr.	25	2095	Drosendorf an der Thaya	E8
Ebensee	Rindbachstr.	27	4802	Ebensee	E4
Hard - Junges Hotel Hard	Allmendstr.	87	6971	Hard	E4
Hinterstoder	Hinterstoder	33	4573	Hinterstoder	E4
Lackenhof	Ötscherweg	3	3295	Lackenhof am Ötscher	E4
Melk	Abt-Karl-Str.	42	3390	Melk an der Donau	E6
Neustift	Rannahof, Neustift	71	4143	Neustift im Mühlkreis	E10
Salzburg - Aigner Strasse	Aigner Str.	34	5026	Salzburg	E4
Salzburg - Eduard Heinrich Haus	Eduard Heinrich Str.	2	5020	Salzburg	E10
Salzburg - Haunspargstrasse	Haunspargstr.	27	5020	Salzburg	E4
St. Gilgen Youth Hostel	Mondseestrasse	7	5340	St. Gilgen	E4
Vienna - Brigittenau Youth Palace	Adalbert-Stifter-Straße	24	1200	Wien	E8
Vienna - Myrthengasse/Neustiftgasse	Myrthengasse	73	1070	Wien	E4
Weissenbach am Attersee - Europacamp	Franz von Schönthannallee	42	4854	Weissenbach	E4

BELGIUM LAJ (L): WWW.HIHOSTELS.BE VJH (V): WWW.JEUGDHERBERGEN.BE					
NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Antwerpen - Central YH Pulcinella	Bogaardeplein	1	2000	Antwerpen	E2
Bouillon - 'Sur La Hauteur' Youth Hostel	Route du Christ	16	6830	Bouillon	E3
Bruges - Europa	Baron Ruzettelaan	143	8310	Brugge/Assabroek	E9
Bruges - Herdersbrug	Colseaukaai	46	8380	Dudzele	E9
Geraardsbergen - 't Schipken	Kampstraat	59	9500	Geraardsbergen	E2
Kortrijk - Groeninghe	Passionistenlaan	1A	8500	Kortrijk	E2
Oostduinkerke - De Peerdevisser	Duinparklaan	41	8670	Oostduinkerke	E9
Oostende - De Ploate	Langestraat	82	8400	Oostende	E9
Ronse - De Fiertel	Ruddersveld	72	9600	Ronse	E2
Westerlo - Boswachtershuis	Papedreef	1	2260	Westerlo	E2
Zoersel - Gagelhof	Gagelhoflaan	18	2980	Zoersel	E2

CYPRUS					
NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Paphos - King's Hotel	Tombs of the Kings Road, P.O.Box	38	8134	Paphos	E4

CZECH REPUBLIC					
NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Cesky Krumlov - Travellers Hostel	Soukenicka	43	38101	Cesky Krumlov	E10
Lipno Lake - Hostel Sport	Frymburk	33	38278	Lipno	E10
Prague - Hostel Downtown	Narodni	19	11000	Praha 1	E10

DENMARK WWW.DANHOSTEL.DK					
NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	E
Århus	Marielundsvej	10	8240	Risskov	E1
Århus City	Fiskergate	2	8000	Aarhus C	E1

Aktuelle Informationen finden sich auf den jeweiligen Internetseiten.
Current information can be found on the respective websites.

Copenhagen Amager	Vejlands Alle	200	2300	København S	E6
Copenhagen Bellahøj	Herbergsvejen	8	2700	Bronshøj	E6
Copenhagen City	H.C.Andersens Boulevard	50	1553	København V	E6
Givskud Zoo	Løveparkvej	2b	7323	Givø	E1
Ishøj Strand	Ishøj Strandvej	13	2635	Ishøj	E6
Ringsted	Sct. Bendtsgade	18	4100	Ringsted	E6
Rønne	Grenåvej	10b	8410	Rønne	E1
Roskilde	Vindeboder	7	4000	Roskilde	E6
Skanderborg	Kindlesvej	9	8660	Skanderborg	E1
Sønderborg City	Kærvej	70	6400	Sønderborg	E6
Sønderborg - Vollerup	Mommarkvej	22	6400	Sønderborg	E6
Svendborg	Vestergade	45	5700	Svendborg	E6
Vejen	Petersmindevej	1	6600	Vejen	E1

ENGLAND & WALES WWW.YHA.ORG.UK					
NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Alston YH	The Firs		CA9 3RW	Alston	E2
Beer YH	Bovey Combe, Townsend		EX123LL	Beer	E9
Bellingham Bunkhouse	Demesne Farm		NE482BS	Hexham	E2
Boggle Hole YH	Mill Beck, Flyingthorpe		YO224UQ	Whitby	E2
Brighstone YH - Isle of Wight	North St		PO304AX	Isle of Wight	E9
Newcastle Central	Carloli Square	17	NE1 6UQ	Newcastle-upon-Tyne	E2
Cambridge YH	Tenison Road	97	CB12DN	Cambridge	E2
Cotswolds YH - New Brewery Arts,	Amesbury Road	97	SP4 0EW	Cotswolds	E2
Eastbourne YHA	East Dean Road		BN208ES	Eastbourne	E9
Hawes YHA	Lancaster Terrace, Turfy Hill		DL83LQ	Hawes	E2
Ilam Hall YH	Ilam Hall		DE62AZ	Ashbourne	E2
Langdon Beck YH	Forest-in-Teesdale		DL120XN	Barnard Castle	E2
Littlehampton YH	Surrey St	63	BN175AW	Littlehampton	E9
Litton Cheney YH	Cox's Ln		DT29AT	Dorchester	E9
Liverpool Albert Dock YH	Tabley Street, Off Wapping	25	L18EE	Liverpool	E8
Lulworth Cove YH	School Lane		BH205SA	West Lulworth	E9
Mankinholes YH	Todmorden		OL146HR	Todmorden	E2
Once Brewed YH	Military Road, Bardon Mill		NE477AN	Bardon Mill	E2
Oxford YH	Botley Rd	2a	OX20AB	Oxford	E2
Portland YH	Hardy House, Castle Road		DT51AU	Portland	E9
Scarborough YH	The White House, Burniston Road		YO130DA	Scarborough	E2
South Druns YH	Itford Farm Beddingham		BN86JS	Lewes	E9
Streatley-On-Thames YH	Reading Road		RG89JJ	Streatley	E2
Swanage YH	Cluny Crescent		BH192BS	Swanage	E9
Tanners Hatch YH	Ranmore Common Road		RH56BE	Dorking	E2
Truleigh Hill YH	Tottington Barn, Truleigh Hill		BN435FB	Shoreham-by-Sea	E9

FRANCE WWW.FUJ.ORG					
NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Arles	Avenue Foch	20	13200	Arles	E12

Belfort, Residence Madrid, FJT	Rue de Madrid	6	90000	Belfort	E2
Blois - Chris St. Georges	Rue della taillie aux moines		41000	Blois	E5
Boulogne-sur-Mer	Place Rouget de Lisle		62200	Boulogne-sur-Mer	E9
Cahors	Avenue Breton	52	46000	Cahors	E3
Cancale - Mont St. Michel	Port Picain		35260	Cancale	E9
Carcassonne	Rue Vicomte de Trencavel		11000	Carcassonne	E4
Cherbourg/Octeville	rue de l'Abbaye	55	50100	Cherbourg	E9
Dinan	rue des quatre Moulins	2	22100	Dinan	E5
Eu - Le Tréport, Centre des Fontaines	Rue des Fontaines, BP 123	123	76260	Eu Cedex	E9
Fréjus/St-Raphaël	Chemin du Couillier	627	83600	Fréjus	E12
Genêts - Mont St Michel	Rue de l'Ortillon	28	50530	Genêts	E9
Granville, Centre Régional de Nautisme	Bd des Amiraux		50400	Granville	E9
Le Puy-en-Velay Centre Pierre Cardinal	Rue Jules Valles	9	43000	Le Puy-en-Velay	E3
Lorient	Rue Victor Schoelcher	41	56100	Lorient	E9
Metz - Carrefour	Rue Marchant	6	57000	Metz	E2
Metz - Plage AJ - 1 Allee de Metz Plage	Allee de Metz Plage	1	57000	Metz	E2
Nantes - La Manu	Place de La Manu	2	44000	Nantes	E5
Nice Camélias	Rue Spitalieri	3	6000	Nice	E12
Pau - Gelos ,Logis Gaston Marsans'	Base de Plein Air		64110	Gelos	E3
Quillan	Route de Perpignan		11500	Quillan	E7
Redon ,Mapar'	Rue Chantebel, BP 10317	2	35603	RedonCedex	E5
Rochefort-sur-Mer	Avenue Maurice Chupin	7	17300	Rochefort-sur-Mer	E9
Saint Brieuç, Manoir de La Ville Guyomard	Ouest Villages		22000	Saint Brieuç	E9
Trébeurden, A.J. - ,Le Toëno'	Route de la Corniche	60	22560	Trébeurden	E9
Vézelay	Route de l'Etang		89450	Vézelay	E3

GERMANY WWW.JUGENDHERBERGE.DE					
NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
JH Aachen, EU-Regional Guesthouse	Maria-Theresia-Allee	260	52074	Aachen	E8
JH Albersdorf	Bahnhofstr.	19	25767	Albersdorf	E1
JH Altenberg	Dresdner Str.	76	01773	Altenberg	E3
JH Bacharach - Burg Stahleck	Burg Stahleck		55422	Bacharach	E3
JH Bad Bentheim	Am Wasserturm	34	48455	Bad Bentheim	E11
JH Bad Driburg, Kulturjugendherberge	Schirrmannweg	1	33014	Bad Driburg	E1
JH Bad Hersfeld	Lutherstr.	2	36251	Bad Hersfeld	E3
JH Bad Kreuznach	Rheingrafenstr.	53	55543	Bad Kreuznach	E8
JH Bad Malente	Kellerseeestr.	48	23714	Bad Malente-Gremsmühlen	E1
JH Bad Marienberg	Erlenweg	4	56470	Bad Marienberg	E1
JH Bad Schandau-Ostrau	Dorfstr.	14	01814	Bad Schandau-Ostrau	E3
JH Barth-Reiterhof	Glöwitz	1	18356	Barth	E9
JH Bayerisch-Eisenstein	Brennesstr.	23	94252	Bayerisch-Eisenstein	E6
JH Berlin - Ernst Reuter	Hernsdorfer Damm	48-50	13467	Berlin	E11
JH Berlin - International	Kluckstr.	3	10785	Berlin	E11
JH Berlin - Ostkreuz	Marktstraße	9-12	10317	Berlin	E11
JH Berlin - Wannsee	Badeweg / Kronprinzessineweg	1	14129	Berlin	E11

JH Bispingen	Töpinger Str.	42	29646	Bispingen	E1
JH Born-Ibenhorst	Ibenhorst	1	18375	Born-Ibenhorst	E9
JH Bremerhaven	Gaußstr.	54-56	27580	Bremerhaven	E9
JH Brügggen	Auf dem Eggenberg	1	41379	Brügggen	E8
JH Buckow	Berliner Str.	36	15377	Buckow	E11
JH Burg Rabeneck Pforzheim-Dillweißenstein	Kräheneckstr.	4	75180	Pforzheim, OT Dillweißenstein	E1
JH Burg/Spreewald	Jugendherbergsweg	8	03096	Burg/Spreewald	E10
JH Creglingen	Erdbacher Str.	30	97993	Creglingen	E8
JH Cottbus	Klosterplatz	2-3	03046	Cottbus	E10
JH Darmstadt	Landgraf-Georg-Str.	119	64287	Darmstadt	E1
JH Detmold	Schirrmannstr.	49	32756	Detmold	E1
JH Dinkelsbühl	Koppengasse	10	91550	Dinkelsbühl	E8
JH Eckernförde	Sehstedter Str.	27	24340	Eckernförde	E1
JH Eichstätt	Reichenastr.	15	85072	Eichstätt	E8
JH Eisenach	Mariental	24	99817	Eisenach	E3
JH Erbach	Eulbacher Str.	33	64711	Erbach	E8
JH Eschwege	Jardin-de-Saint-Mande	1	37269	Eschwege	E6
JH Flensburg	Fichtestr.	16	24943	Flensburg	E6
JH Flessenow	Am Schweriner See	1B	19067	Flessenow	E9
JH Frankfurt - Haus der Jugend	Deutsherrnufer	12	60594	Frankfurt am Main	E1
JH Forbach - Herrenwies	Herrenwies	33	76596	Forbach-Herrenwies	E1
JH Freusburg	Burgstrasse	46	57548	Kirchen-Freusburg	E1
JH Fulda	Schirrmannstr.	31	36041	Fulda	E3
JH Furth im Wald	Daberger Str.	50	93437	Furth im Wald	E6
JH Füssen	Mariahilferstr.	5	87629	Füssen	E4
JH Gemünd-Vogelsang (Eröffnung Frühjahr 2020)	Im Wingertchen	9	53937	Schleiden-Gemünd	E8
JH Gersfeld	Jahnstr.	6	36129	Gersfeld	E3
JH Glückstadt	Am Rethövel	14-15	25348	Glückstadt	E9
JH Gräfenroda	Waldstr	134	99330	Gräfenroda	E3
JH Greifswald	Pestalozzistr.	11-12	17489	Greifswald	E9
JH Halle	Große Steinstr.	60	06108	Halle/Saale	E11
JH Hamburg - Auf dem Stintfang	Alfred-Wegener Weg	5	20459	Hamburg	E1
JH Hamburg - Horner Rennbahn	Rennbahnstr.	100	22111	Hamburg	E1
JH Hameln	Fischbecker Str.	33	31785	Hameln	E11
JH Hankensbüttel	Helmrichsweg	24	29386	Hankensbüttel	E6
JH Hann. Münden	Prof-Oelkers-Str.	10	34346	Hann. Münden	E6
JH Heringsdorf	Puschkinstr.	7-9	17424	Seebad Heringsdorf	E9
JH Hermeskeil	Adolf-Kolping-Str.	4	54411	Hermeskeil	E3
JH Hilders - Oberbernards	Oberbernards	5	36115	Hilders-Oberbernards	E6
JH Hinterzarten/Titisee	Bruderhalde	27	79822	Titisee-Neustadt, OT Titisee	E1
JH Hoherodskopf	Am Hoherodskopf	1	63679	Schotten-Hoherodskopf	E3
JH Horn - Bad Meinberg	Jahnstr.	36	32805	Horn-Bad Meinberg	E1
JH Ilmenau	Am Stollen	49	98693	Ilmenau	E3
JH Kaub	Zollstraße	46	56349	Kaub	E3
JH Kelheim	Kornblumenweg	1	93346	Ihrlerstein	E8
JH Koblenz/Rhein	Feste Ehrenbreitstein	56077	56077	Koblenz	E8
JH Konstanz	Zur Allmannshöhe	16	78464	Konstanz	E1
JH Leutesdorf	Rheinstraße	25	56599	Leutesdorf	E8
JH Montabaur	Richard-Schirrmann-Str.		56410	Montabaur	E1
JH Mosbach	Zur Alten Mühle	6	74821	Mosbach, OT Neckarelz	E8

JH Kleve	St. Annaberg	2	47533	Kleve	E8
JH Klingenthal am Aschberg	Grenzweg	22	08248	Klingenthal	E3
JH Lauenburg	Am Sportplatz	7	21481	Lauenburg	E6
JH Lauenburg-Zündholzfabrik	Elbstr.	2	21481	Lauenburg	E6
JH Leer	Süderkreuzstr.	7	26789	Leer	E9
JH Lenggries	Jugendherbergsstr.	10	83661	Lenggries	E4
JH Lübben	Zum Wendenfürsten	8	15907	Lübben	E10
JH Mirow	An der Clön	2	17252	Mirow	E10
JH Mölln	Am Ziegelsee	2	23879	Mölln	E9
JH Müden/Örtze	Wiesenweg	32	29328	Müden	E1
JH Neckargemünd - Dillberg	Untere Str.	1	69151	Neckargemünd, OT Dilsberg	E8
JH Nettetetal Hinsbeck	Heide	1	41334	Nettetetal	E8
JH Oranienburg - Sachsenhausen	Bernauer Str.	162	16515	Oranienburg	E10
JH Oberwesel/Rhein	Auf dem Schönberg		55430	Oberwesel	E8
JH Pahlen	Mühlenberg	45	25794	Pahlen	E1
JH Passau	Veste Oberhaus	125	94034	Passau	E8
JH Plauen, Alte Feuerwache	Neundorfer Str.	3	08583	Plauen	E3
JH Porta Westfalica	Kirchsiek	30	32457	Porta Westfalica	E11
JH Potsdam - Haus der Jugend	Schulstrasse	9	14482	Potsdam-Babelsberg	E10
JH Ratzeburg	Reeperbahn.	6-14	23909	Ratzeburg	E6
JH Ravensbrück	Strasse der Nationen	3	16798	Fürstenberg/Havel	E10
JH Regensburg	Wöhrdstr.	60	93059	Regensburg	E8
JH Rheine (bis 31.3.2021 wg. Umbau geschlossen)	Kopernikusstr.	82	48429	Rheine	E11
JH Rothenburg ob der Tauber	Mühlacker	1	91541	Rothenburg ob der Tauber	E8
JH Saarburg/Saarblick	Bottelter Str.	8	54439	Saarburg	E3
JH Saldenburg	Ritter-Tuschl-Str.	20	94163	Saldenburg	E8
JH Sayda	Mortelgrund	8	09619	Sayda	E3
JH Scharbeutz	Strandallee	98	23684	Scharbeutz	E6
JH Schleswig	Spielkoppel	1	24837	Schleswig	E6
JH Schmitten - Oberreifenberg	Limesstr.	14	61389	Schmitten	E1
JH Schnett - „Auf dem Kirchberg“	Kirchberg	25	98666	Schnett	E3
JH Schöneck (Neueröffnung ab 28.12.2019)	Am Stadtpark	52	08261	Schöneck	E3
JH Schwarzburg, Hans Breuer	Am Buschbach	2	07427	Schwarzburg	E3
JH Stralsund - Devin	Strandstr.	21	18439	Stralsund, OT Devin	E9
JH Schluchsee - Seebrugg	Seebrugg	9	79859	Schluchsee, OT Seebrugg	E1
JH Schluchsee - Wolfsgrund	Im Wolfsgrund	28	79859	Schluchsee	E1
JH Speyer/Rhein	Geibstr.	5	67346	Speyer	E8
JH Sosa - Skihütte	Am Fröhlichwald	9	08326	Sosa	E3
JH Tambach - Dietharz	Oberhoferstr.	3	99897	Tambach-Dietharz	E3
JH Thale	Waldkater-Bodetal	1	06502	Thale	E11
JH „Waldhäuser“	Herbergsweg	2	94556	Neuschönau	E6
JH Waldmünchen	Schlosshof	1	93449	Waldmünchen	E6
JH Warnemünde	Parkstr.	47	18119	Rostock, OT Warnemünde	E9
JH Wernigerode	Am Eichberg	5	38855	Wernigerode	E11
JH Willingen	Am Lukasheim	9-12	34508	Willingen-Schwalefeld	E1
JH Wingst	Molkereistr.	11	21789	Wingst	E9
JH Winterberg	Winterberger Straße	1	59955	Winterberg-Neuastenberg	E1
JH Wismar	Juri-Gagarin-Ring	30a	23966	Wismar	E9
JH Worms/Rheinhesen	Dechaneigasse	1	67547	Worms	E8

JH Wunsiedel	Am Katharinenberg	4	95632	Wunsiedel	E3
JH Zingst	Glebbe	57	18374	Ostseebad Zingst	E9
JH Zinnwald - Jägerhütte	Bergmannsweg	8	01773	Altenberg	E3
JH Zwingenberg	Die Lange Schneise	11	64673	Zwingenberg	E8

IRELAND (REPUBLIC OF) WWW.ANOIGE.IE

NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Glendalough International YH	The Lodge			Glendalough	E8
Knockree, Co Wicklow YH	Lacken House, Lackan-darragh			Enniskerry	E8

ITALY WWW.AIGHOSTELS.IT

NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Catania - Sant' Antonio Garden	Via della Quercia	7	95030	Nicolosi	E1
Noto - Il Castello	Via Fratelli Bandiera	1	96017	Noto	E1
Riva del Garda - Benacus	Piazza Cavour	10	38066	Riva del Garda	E7

LICHTENSTEIN WWW.YOUTHHOSTEL.CH

NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Schaan-Vaduz	Under Rüttigass	65	9494	Schaan-Vaduz	E5

LUXEMBOURG WWW.YOUTHHOSTELS.LU

NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Beaufort	Route de Dillingen	55	6315	Beaufort	E2
Lultzhausen	An der Dricht	20	9666	Lultzhausen	E3
Remerschen	Waïstrooss	31	5440	Remerschen	E2
Vianden	Montée du Château	3	9408	Vianden	E3

NETHERLANDS WWW.STAYOK.COM

NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Stayokay Bergen op Zoom	Boslustweg	1	4624 RB	Bergen op Zoom	E2
Stayokay Den Haag (The Hague)	Scheepmakersstraat	27	2515 VA	Den Haag	E11
Stayokay Domburg	Duinvlietweg	8	4356 ND	Domburg	E9
Stayokay Egmond	Herenweg	118	1935 AJ	Egmond-Binnen	E9
Stayokay Maastricht	Maasboulevard	101	6211 JW	Maastricht	E2
Stayokay Noordwijk	Langevelderlaan	45	2204 BC	Noordwijk	E9
Stayokay Soest	Bosstraat	16	3766 AG	Soest	E11

NORWAY WWW.HIHOSTELS.NO

POLAND WWW.PTSM.ORG.PL

NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Gdansk - Kartuska	ul. Kartuska	245	80-125	Gdansk	E9
Gdansk - Walowa	ul. Walowa	21	80-858	Gdansk	E9
Gdansk - Wrzeszcz	ul. Grunwaldzka	244	80-226	Gdansk	E9
Kobylnica	Sarenka, ul. Poznanska	50	62-006	Kobylnica	E11
Naglowice	M. Reja	40	28-362	Naglowice	E9
Olsztyn	Olsztyn, ul. Kosciuszki	72/74	10-101	Olsztyn	E11
Poznan - Drzymaly	ul. Drzymaly	3	60-613	Poznan	E11

Poznan Hanka	ul. Biskupinska	27	60-643	Poznan	E11
Poznan	ul. Berwinskiego	2-3	60-765	Poznan	E11
Swinoujscie	ul. Gdynska	26	72-600	Swinoujscie	E9
Szamotoły	ul. Obornicka	12	64-500	Szamotoły	E11
Torun	ul. Sw. Jozefa	26	87-100	Torun	E11
Wetlina	Wetlina Kalnica	16-21	38-608	Wetlina	E8
Zakopane Szarotka	ul. Nowotarska	45	34-500	Zakopane	E3

PORTUGAL WWW.POUSADASJUVENTUDE.PT

NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Abrantes	Av. Eng. Adelino Amaro Da Costa		2200-195	Abrantes	E7
Almograve	Rua do Chafariz - Almograve		7630-017	Odemira	E9
Areia Branca	Praia da Areia Branca - Largo João Soldado		2530-217	Lourinhã	E9
Arrifana - Aljezur	Urbanização Arrifamar - Praia da Arrifana	43-44	8670-111	Aljezur	E9
Lagos	Rue Lançarote de Feitas	50	8600-605	Lagos	E9
Lisboa	Rua Andrade Corvo	46	1050-009	Lisboa	E9
Lisboa - Almada	Quinta do Bucelinho - Pragal		2805-358	Almada	E9
Lisboa - Catalazete	Estrada Marginal - Parque Inatel		2780-267	Oeiras	E9
Lisboa - Parce das Nacoes	Rua de Moscovide, Lt 47-101		1998-011	Lisboa	E9
Santa Cruz - Torres Vedras	Empreendimento Turístico "Mar Azul",		2560-392	Torres Vedras	E9
Setúbal	Largo José Afonso	24-25	2900-429	Setúbal	E9

ROMANIA OFFICE@HOSTELLING.RO

NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Sibiu - Hostel Paltinis	County Road	106A		Paltinis (near Sibiu)	E8

SCOTLAND WWW.SYHA.ORG.UK

NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Helmsdale YH	Stafford St		KW8 6JR	Helmsdale	E2
Inverness YH	Victoria Drive		IV2 3QB	Inverness	E2
Kirk Yetholm YH	Waukford, Kirk Yetholm		TD58PG	Kelso	E2

SERBIA INFO@HOSTELS.RS

NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Belgrade - City Break Hostel	Beogradska br.	41	11000	Belgrade	E4
Belgrade - Hostel Capital	Zetska	4	11000	Belgrade	E4
Belgrade Hostel Goodnight Grooves	Zeleni Venac	2	11000	Belgrade	E4
Belgrade - Dom Zoc Hostel	Zdravka Celara	14	11000	Belgrade	E4
Belgrade - Montmartre	Nusicева	17	11000	Belgrade	E4
Belgrade - Sun Hostel	Novopazarska Street	25	11000	Belgrade	E4
Belgrade Trip and Sleep Hotel	Rajiceva	14	11000	Belgrade	E4
Niš - Hostel Engleski Dom	Kosovke Devojke	6	18000	Niš	E7
Niš - Hostel Hostel Marvel	Sprske Brigade	2	18000	Niš	E7
Uzice - ECo Hostel Republic	Zeljje Djuric	34	31000	Uzice	E7

SLOVAKIA

NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Bratislava - Hostel Patio	Spitalska	35	81108	Bratislava	E8

SLOVENIA WWW.YOUTH-HOSTEL.SI

NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Ankaran - YH Debelirtic	Jadranska cesta	73	6280	Ankaran	E12
Izola - Alieti Youth Hostel	Dvoriščna ulica	24	6310	Izola	E12
Koper - YH Histria	Repi ceva ulica	6	6000	Koper	E12
Krško - YH Krško	Cesta krških žrtev	105	8270	Krško	E7
Piran Youth Hostel	Vodopivceva ulica	9	6330	Piran	E12
Piran Youth Hostel Pirano	Alma Vivoda	3	6330	Piran	E12
Portoroz YH Panorama	Sentjane	25	6320	Portoroz	E12
Tolmin - Youth Hostel Paradiso	Gregorciceva	2	5220	Tolmin	E7

SPAIN WWW.REAJ.COM

NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Aguadulce - Inturjovem	Campillo del Moro		04720	Aguadulce	E12
Aguilas - Albergue Boa Beach House	c/Antonio Sanchez Caceres	4	30880	Aguilas	E12
Alacant - La Florida	Avda Orihuela	59	03007	Alicante	E12
Alicante - Villa Universitaria	Avda. Vincente Savall	16	03690	Alicante	E12
Donostia - Reidencia Juvenil Manuel Agud Queroi	Paseo de Berio	3	20018	Donostia - Ibaeta	E12
Donostia - Albergue Ulia	Parque de Ulia	297	20013	Donostia San Sebastian	E9
San Vincent del Raspeig Europa House	C/ Decano	20	03690	Sant Vicent del Raspeig	E12
Almeria - Inturjovem	c/Isla de Fuerteventura, s/n		04007	Almeria	E12
Altafulla - Xanascot Hostel	Placeta	12	43893	Altafulla	E12
Barcelona - Factory House	c/Molista	5	08024	Barcelona	E12
Barcelona - Hostel One Paralelo	Salva	62	08004	Barcelona	E12
Barcelona - Hostel One Ramblas	Albareda	6-8	08004	Barcelona	E12
Barcelona - Hostel One Sans	Casteras	9	08028	Barcelona	E12
Benicarló	Avda de Yecla	29	12580	Benicarló	E12
Benicasim - Argentina	Avda Ferrandiz Salvador	40	12560	Benicassim	E12
Calpe - International Youth Hostel 4YOU	Avenida Ejercitos Españoles 28 A	28a	3710	Calpe	E12
Canfranc	Plaza del Pilar	2-Mar	22880	Canfranc-Estacion	E3
Castelló de la Plana - Mare de Deu del Lledo	c/Orfebres Santalinea	2	12005	Castelló de la Plana	E12
Cazorla - Instalación Juvenil	Plaza Mauricio Martínez	6	23470	Cazorla	E4
Donostia-San Sebastian - Ondarreta La Sirena	Paseo de Igeldo	25	20008	Donostia-San Sebastian	E9
Empuries - L'Escala	C/Puig i Cadafalch,	36	17130	L'Escala	E12
Gorliz	Astondo s/n,		48630	Gorliz	E9
La Seu d'Urgell - La Valira	Joaquim Viola	57	25700	La Seu d'Urgell	E7
Llanes - Albergue Juvenil 'Juventudes'	c/Celso Amieva	15	33500	Llanes	E9
Malaga - Inturjovem	Plaza Pio XII	6	29007	Malaga	E12
Marbella - Inturjovem	c/Trapiche	2	29600	Marbella	E12
Monte do Gozo	Ctra de Santiago-Aero-puerto km 3		15820	Santiago de Compostela	E3
Navaluenga - Sierra de Gredos	Urb. Fabrica de la Sierra -		05100	Navaluenga	E7

Navarredonda de Gredos	Crta. Comarcal AV (941 km 10'5)	05635	Navarredonda de Gredos	E7
Nuria - Pic de Aliga	Nuria s/n	17534	Queralbs-Nuria	E12
Piles - Mar i Vent	Doctor Fleming s/n,	46712	Playe de Piles	E12
Ribadesella - Albergue Juvenil Roberto Frassinelli	c/Ricardo Cangas	1	33560 Ribadesella	E9
Tarragona - Jaume	Les Masies s/n	43440	Tarragona	E4
Tarragona- Sant Jordi	Lluís Companys	5	43005 Tarragona	E4
Torremolinos - Albergue Juvenil 'Torremolinos'	Avenida Carlota Alesandri,	127	29620 Torremolinos	E12
Valencia - Hostel Center Valencia	c/Samaniego	18	46003 Valencia	E12
Valencia - Purple Nest Hostel	Plaza Tetuan	5	46003 Valencia	E12
Valencia - Red Nest Hostel	C / Paz,	36	46003 Valencia	E12
Vigo - Albergue Juvenil O Castro	Rua Xeracion	4	36310 Vigo	E9
Vigo - Altamar	c/Cesareo Gonzalez	4	36210 Vigo	E9
Zarautz - Igerain	San Inazio	25	20800 Zarautz	E9

SWEDEN

WWW.SVENSKATURISTFORENINGEN.SE

NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
STF FÅrås	Kölingared		56593	Mullsjö	E1
STF Borås	Campinggatan	25	50313	Borås	E1
STF Grövelsjön Fjällstation	Grövelsjördgen	495	79091	Idre	E1
STF Forsvik	Bruksvägen	9-11	54673	Forsvik	E1
STF Malmö City	Rönngatan	1	21147	Malmö	E6
STF Rimforsa/Kalvudden	Kalvudden		59041	Rimforsa	E6
STF Sälen	Gråsheden		78067	Sälen	E1
STF Stockholm - af Chapman & Skeppsholmen	Flaggmansvägen	8	11149	Stockholm	E6
STF Stockholm - Tyresö	Lilla Tyresö, Kyrkvägen	5	13560	Tyresö	E6
STF Tivedstorp	Tivedstorp		69596	Tived	E1
STF Ulricehamn	Nyboholm		52337	Ulricehamn	E1

SWITZERLAND

WWW.YOUTHHOSTELS.CH

NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Baden	Kanalstr.	7	5400	Baden	E4
Basel	St. Alban-Kirchrain	10	4052	Basel	E5
Bellinzona Villa Montebello	Via Nocca	4	6500	Bellinzona	E1
Brugg, Schössli Altenburg	Im Hof	11	5200	Brugg	E4
Kreuzlingen, 'Hörnliberg'	Promenadenstr.	7	8280	Kreuzlingen	E4
Lugano	Via Cantonale	13	6942	Lugano-Savosa	E1
Rapperswil-Jona	Hessenhofweg	10	8645	Rapperswil-Jona	E1
Romanshorn	Gottfried-Keller-Str.	6	8590	Romanshorn	E5
Schaffhausen	Randenstr.	65	8200	Schaffhausen	E5
Seelisberg	Rüttliweg	8	6377	Seelisberg	E1
Stein am Rhein	Hemishoferstr.	87	8260	Stein am Rhein	E5

TURKEY

NAME	STREET	NR	ZIP	CITY	PATH
Chambers of Boheme	Istiklal Avenue, Küçük Parmakkapi Sok.	11-13	34334	Istanbul	E8

NOTIZEN / NOTES

© KOMPASS Freytag & Berndt GmbH, A-6020 Innsbruck (26.03)
3. Auflage 2026 Verlagsnummer 2562 ISBN 978-3-99154-532-3

Text (soweit nicht anders angegeben): Mag. Dr. Julia Bihar & Dipl.-Ing. Stefan Wirth

Titelbild: An der schottischen Küste (© william87 - stock.adobe.com)

Kartengrundlage: MAIRDUMONT GmbH & Co. KG, D-73751 Ostfildern

- S. 2: Blick auf die Sarntaler Alpen; © Raphaela Moczynski
- S. 3: Plage de Corsen; © Michael Will
- S. 4: Naturregion Sieg; © Sedlmeier
- S. 5: ZweiTälerLand Tourismus; © Clemens Emmler
- S. 6/7: Der Leuchtturm von Howth; © Robert Schwänz
- S. 8/9: Hinter Chandras; © Michael Will
- S. 10: JH Oberammergau; © Gerhard Koller, Dipl. Päd./former President EUFED
- S. 11 & 13: JH Garmisch, Zimmer; © Gerhard Koller, Dipl. Päd./former President EUFED
- S. 12: JH Oberammergau, Lounge; © Gerhard Koller, Dipl. Päd./former President EUFED
- S. 13: Pfalz Touristik; © Dominik Ketz
- S. 14: Lüneburger Heide; © Makalu/Pixabay
- S. 15: Luganersee; © Makalu/Pixabay
- S. 16: Malham, Yorkshire Dales; © Tim Hill/Pixabay
- S. 17: Weinberge am Genfersee; © adege/Pixabay
- S. 18: Côte d'Azur; © Erich Westendarb/Pixabay
- S. 20: Karkonosze National Park, Riesengebirge; © Marcin/Pixabay
- S. 21: Tatra; Arek Socha/Pixabay
- S. 23: Zugspitz-Landschaft; © Torben Stroem/Pixabay
- S. 24: Ziege auf Kreta; © Albrecht Fietz/Pixabay
- S. 25: Pointe du Raz; © christels/Pixabay
- S. 26: Rheinfall, Schaffhausen; © adege/Pixabay
- S. 27: Gletscherbach am Timmelsjoch; © Sven Lachmann/Pixabay
- S. 28: Nyhavn, Kopenhagen; © Nicole Pankalla/Pixabay
- S. 29: Hochschwab; © Thomas Ferstl/Pixabay
- S. 30: Vikos-Schlucht; © Heinz Melion/Pixabay
- S. 31: Pico del Teide; © M W/Pixabay
- S. 32: Lavendelfeld in der Provence; © Ben Lescure/Pixabay
- S. 34: Gardasee; © Bernd Hildebrandt/Pixabay
- S. 35: Killarney; © Klaus Hausmann/Pixabay
- S. 36: Rila-Gebirge; © Vladimir Ješko/Pixabay
- S. 39: Felsklippen Etretat, Normandie; © Tobias Henfling/Pixabay
- S. 40: Kreidefelsen auf Rügen; © Zotx/Pixabay
- S. 41: Weißensee, Kärnten; © Onkel Ramirez/Pixabay
- S. 42: Weinberge bei Bozen; © Duernsteiner/Pixabay
- S. 43: Brocken im Harz; © Sven Lachmann/Pixabay
- S. 44: Gartenreich Dessau-Wörlitz; © Katja S. Verhoeven/Pixabay
- S. 46: Costa Brava; © Thomas Tangelder/Pixabay
- S. 47: Küste bei Dubrovnik; © ravisimo/Pixabay
- S. 48/49: Start in Glen Sannox; © Michael Will

Alle Angaben und Tourenbeschreibungen wurden nach bestem Wissen gemäß unserer derzeitigen Informationslage gemacht. Die Wanderungen wurden sehr sorgfältig ausgewählt und beschrieben, Schwierigkeiten werden im Text kurz angegeben. Es können jedoch Änderungen an Wegen und im aktuellen Naturzustand eintreten. Wanderer und alle Kartenbenutzer müssen darauf achten, dass aufgrund ständiger Veränderungen die Wegzustände bezüglich Begehbarkeit sich nicht mit den Angaben in der Karte decken müssen. Bei der großen Fülle des bearbeiteten Materials sind daher vereinzelt Fehler und Unstimmigkeiten nicht vermeidbar. Die Verwendung dieser Wanderkarte + Tour Guide erfolgt ausschließlich auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr, somit eigenverantwortlich. Eine Haftung für etwaige Unfälle oder Schäden jeder Art wird daher nicht übernommen. Für Berichtigungen und Verbesserungsvorschläge ist die Redaktion stets dankbar. Korrekturhinweise bitte an folgende Anschrift:

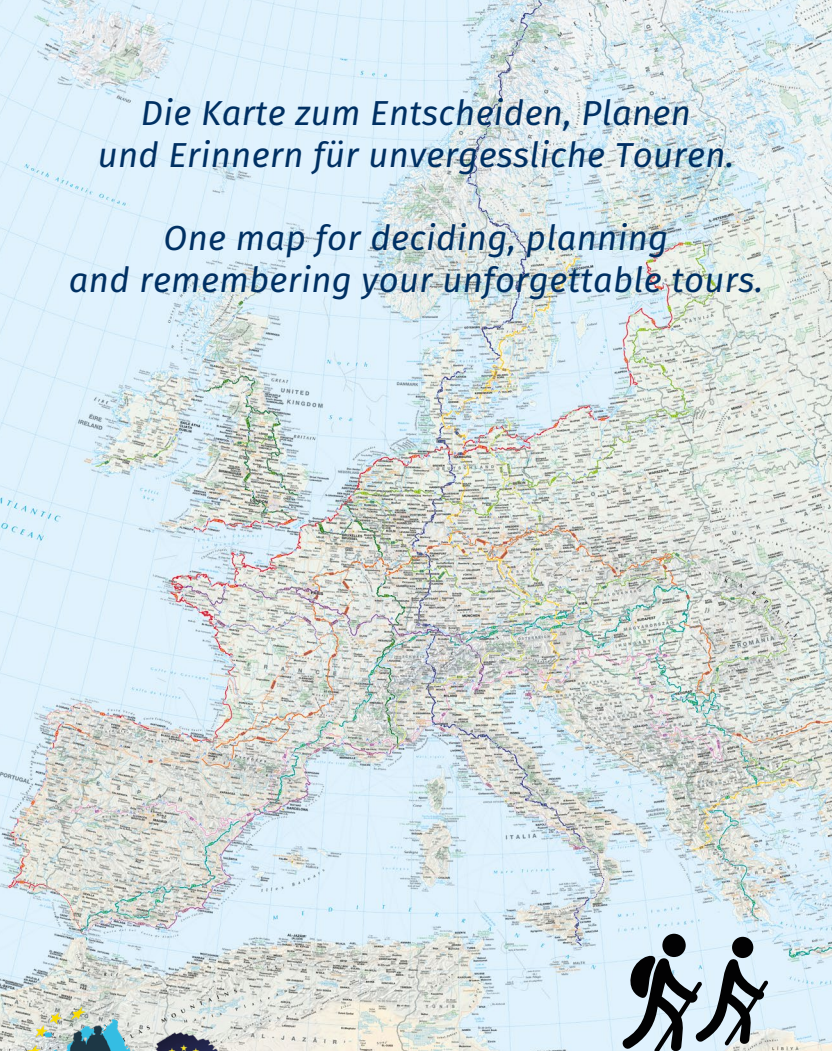
All information and route descriptions contained in this publication have been provided to the best of our knowledge, in accordance with the information available to us at the time of publication. The hikes have been carefully selected and described, accompanied by a brief outline of the level of difficulty in the text. Nonetheless, the trails or nature conditions may be subject to change. Hikers and all map users are therefore advised to take into account that due to constantly changing trail conditions, accessibility encountered may not always be compatible with the information provided in the hiking guide. Furthermore, due to the abundance of information provided, minor errors and discrepancies may occur. The use of this hiking map + active guide is at your own risk, at your own peril. The user therefore agrees to accept sole responsibility. No liability shall be assumed for any accident or damage of any kind as a result. The editorial office welcomes any corrections or suggestions for improvement. Please send your suggestions to the following address:

KOMPASS FREYTAG & BERNDT GMBH
Karl-Kapferer-Straße 5, A-6020 Innsbruck
support@kompass.at
www.kompass.de/service/kontakt



*Die Karte zum Entscheiden, Planen
und Erinnern für unvergessliche Touren.*

*One map for deciding, planning
and remembering your unforgettable tours.*



**With all youth hostels along the long-distance hiking trails
Official map of the European Hiking Federation**

**Die Übersichtskarte der
Europäischen Fernwanderwege –
ganz Europa auf einer Karte abgedeckt.**

**Mit Extra Tour Guide zum Download:
Inspirierende Fakten und Infos zu allen
Fernwanderwegen.**

**The overview map of the
European Long-Distance Paths –
All of Europe covered on one map.**

**With Extra Tour Guide for Download:
Inspiring facts and information on all long-distance hiking paths.**